Nr. 517. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Freitag, 4. November 1892.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

□ **Berlin**, 3. November. Der Minister-Präsident Graf Eulenburg und Finanzminister Dr. Miquel haben gestern dem Kaiser über die Landtagswahlen Vortrag gehalten. Die Steuer-Vorlagen sind in dieser Konferenz besonders eingehend besprochen worden. Der Kaiser hat den Steuergesetzentwürfen, wie sie nach den Beschlüssen des Staatsministeriums vorliegen, seine Zustimmung ertheilt. Die Einbringung derselben sofort nach Eröffnung des Landtages steht also fest.

Auf der Mühlendammbrücke sollen nach der Vorlage des Magistrats an die Stadtverordneten-Versammlung die Standbilder der Markgrafen Johann I. und Otto III. errichtet werden. Der zur Vorberathung der Vorlage niedergesetzte Ausschuß hat beschlossen, den Vorschlag des Magistrats mit Rücksicht darauf abzulehnen, daß die beiden Markgrafen dem Volke vollständig fremd seien. Der Ausschuß empfiehlt dagegen symbolische Darstellungen der beiden Städte Berlin und Alt-Kölln in ihren früheren Hauptbeschäftigungen (Fischerei und Handel) zu errichten.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Verleihung des Kreuzes der Großkomthure des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern an den Ober-Hof- und Domprediger, Schloßpfarrer und Ober-Konsistorialrath D. Dr. Koegel zu Berlin, und dem Erbauer der Schloßkirche zu Wittenberg, dem Geheimen Ober-Baurath, Professor Adler im Ministerium der öffentlichen Arbeiten das Kreuz der Komthure desselben Ordens.

Der deutsche Handelstag tritt zu seiner Ausschußsitzung am Sonnabend zusammen; auf der Tagesordnung steht der Entwurf des Checkgesetzes.

Aus guter Quelle verlautet, daß die Untersuchung wegen der unrechtmäßigen Veröffentlichung des Inhalts der Militärvorlage durch die „Köln. Ztg." eingestellt wurde. Ueber die Gründe zu dieser Einstellung wird nichts bekannt; vielleicht wären aber gerade diese das Interessanteste bei der ganzen Sache.

Einer Anregung des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein entsprechend, vereinigte sich gestern Nachmittag im Hotel Bristol eine auserlesene Gesellschaft zu einem Abschiedsmahle für das scheidende österreichische Botschafterpaar.

Die „Deutsche Warte" meldet, daß Oberstlieutenant Egidy weder Mitbegründer noch Mitglied der ethischen Gesellschaft sei.

** Den Hinweisen auf die Stärke des russischen Rekrutenkontingents sucht die oppositionelle Presse durch die Bemerkung zu begegnen, daß einestheils in Rußland erst im Jahre 1914 die volle Wirkung der starken Rekruteneinstellung eintreten wird, indem erst dann volle 23 Jahrgänge des starken Kontingents zur Verfügung stehen und daß ferner, ähnlich wie in Frankreich, ein Theil der Mannschaft nur ein Jahr dient, man auch in Rußland genöthigt ist, sich für einen Theil der Mannschaften mit 9monatiger Dienstzeit zu begnügen.

Was den ersteren Punkt anlangt, so ist zu erwidern, daß genau ebenso die für Deutschland geplante Verstärkung des Rekrutenkontingents erst allmälig ihre Wirkung auf die Kriegsstärke des Heeres üben wird. Tritt sie selbst 1893 in Kraft, so würde Deutschland, wenn die russische Einrichtung ihre volle Wirkung übt, erst über 20 starke Jahrgänge für sein Kriegsheer verfügen. Inzwischen vermehrt jedes Jahr den Vorsprung, welchen Rußland durch sein starkes Rekrutenkontingent vor uns voraus hat, noch weiter, ohne daß die Möglichkeit gegeben wäre, den Vorsprung in irgend einer Weise wieder einzuholen.

Was aber die Einstellung von Rekruten mit kürzerer Dienstzeit anlangt, so bildet die in Rußland nach 9monatiger Dienstzeit entlassene Mannschaft einen sehr geringen Bruchtheil des Rekrutenkontingents. Vor Allem aber kommt in Betracht, daß dort die Verstärkung der Aushebungsziffer ohne Verkürzung der Dienstzeit im Ganzen durchgeführt ist. Abgesehen davon, daß man es in Rußland wohl nur mit einem Interimistikum zu thun hat, bestehen dort zwei verschiedene Systeme, um die allgemeine Wehrpflicht durchzuführen. Das eine ist das französische, bei welchem neben Beibehaltung voller dreijähriger Präsenz für den größten Theil der Mannschaften ein anderer Theil mit kürzerer Dienstzeit eingestellt wird, das zweite ist der jetzt für Deutschland in Aussicht genommene Weg, für die Verstärkung des Rekrutenkontingents einen Ausgleich durch Herabsetzung der Dienstzeit der Infanterie auf 2 Jahre zu gewähren. Der deutsche Vorschlag schließt sich an den preußischen Vorgang bei Einführung der zweijährigen Dienstzeit für die Infanterie an, welcher bekanntlich die Beseitigung des Instituts der Landwehrrekruten auf Grund der bei der Mobilmachung anläßlich des polnischen Aufstandes von 1830—31 gemachten Erfahrungen bezweckte. Der russischen Einrichtung würde es etwa entsprechen, wenn wir vielleicht 40,000 Mann des zu verstärkenden Rekrutenkontingents nach 9 Monaten entließen, die ganze übrige Mannschaft aber volle drei Jahre bei der Fahne behielten. Nach beiden Richtungen sind daher die Einwendungen verfehlt.

— Heute Nachmittag trat der Bundesrath zu einer Plenarsitzung zusammen. Er beschloß die Wiedervorlegung des Entwurfs eines Gesetzes wegen Abänderung des Strafgesetzbuches an den Reichstag. Vorher tagten der Ausschuß für Handel und Verkehr, die vereinigten Ausschüsse für Justizwesen und für Rechnungswesen, sowie die vereinigten Ausschüsse für das Landheer und die Festungen und für Handel und Verkehr. — Von dem Reichshaushalts-Etat für 1893—94 liegen dem Bundesrath jetzt auch, dem „Reichs- und Staats-Anzeiger" zufolge, die Etats des Reichsamts des Innern, der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, sowie der Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen vor.

— Die Börsen-Enquetekommission, welche seit dem 6. Oktober d. J. im Reichsbankgebäude mit wenigen Ausnahmen werktäglich Sitzungen von fast sechsstündiger Dauer abgehalten, hat sich gestern (2. November) bis Anfang Januar k. J. vertagt. Nachdem zunächst, wie bereits unterm 22. Oktober mitgetheilt, eine letzte Gruppe von Sachverständigen der Fondsbörse vernommen und die bisherigen Ergebnisse bezüglich des Emissionswesens sowie des Terminhandels bezw. Differenzgeschäfts einer vorläufigen Erörterung unterzogen worden, erfolgte die Vernehmung von Sachverständigen der Produktenbörse, und zwar wurde aus praktischen Gründen mit dem Kaffeehandel begonnen. Ueber diesen Geschäftszweig wurden, wie der „Reichs- und Staats-Anzeiger" berichtet, neun Sachverständige gehört, nämlich drei aus Hamburg, zwei aus Berlin, je einer aus Emmerich, Heilbronn, Mannheim und München. Hierauf wurden die Berathungen über die Fondsbörse wieder aufgenommen und die Fragen des Maklerwesens, der Koursfeststellung, der Börsenorganisation, des Ehrengerichts für Börsenbesucher, sowie des Kommissionsgeschäfts einschließlich anderer, nicht unmittelbar dahin gehörigen Punkte des Fragebogens erledigt. Die gefaßten Beschlüsse werden in einer zweiten Lesung nochmals geprüft werden. In der Zeit bis zum Wiederzusammentritt der Kommission sollen noch statistische Erhebungen unter Leitung einer dazu eingesetzten Subkommission veranstaltet, die Nachrichten über die ausländischen Börsenverhältnisse ergänzt, die Beschlüsse erster Lesung systematisch dargestellt und die Spezialberichte der Referenten über die einzelnen Fragegruppen vorbereitet werden. Anfang Januar k. J. wird dann mit der Abhörung von Sachverständigen der Produktenbörse fortgefahren werden und zwar zunächst denen der Landwirthschaft und verwandter Berufsarten.

** Das Reichskommissariat für die Weltausstellung in Chicago hat das amtliche Verzeichniß der zur deutschen Abtheilung zugelassenen Aussteller fertiggestellt und ist danach mit den Organisationsarbeiten weiter vorgeschritten, als irgend eine ähnliche Behörde der anderen an der Weltausstellung theilnehmenden Nationen. Denn bisher ist von keiner der anderen ein solches Werk veröffentlicht. Das Verzeichniß zeigt, daß die Betheiligung Deutschlands an der Kolumbischen Ausstellung eine recht umfangreiche sein wird. Nicht weniger als 25 Gruppen-Ausstellungen werden in Chicago vorhanden sein und zwar solche der deutschen Bäder und Brunnen, der landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe, der Kaliwerke, des Weinbaues, des Gartenbaues, des Obstbaues, des preußischen Bergbaues, des Maschinenbaues, chemischer und verwandter Erzeugnisse, des deutschen Graveur-Vereins, der Edelmetall-Industrie Hanau, Pforzheim, Schwäb. Gmünd, der Sammet- u. Seidenwaaren-Industrie Krefeld, der sächsischen Textil-Industrie, der Nürnberg-Fürther Industrie, der Elektrotechnik, der deutschen Kunstgenossenschaft, des Buchgewerbes, der deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik, des Ingenieurwesens, der Architektur, der Krefelder kirchlichen Kunst und der Frauenarbeiten. Die Gruppen der Kaliwerke, des Bergbaues, der schönen Künste und der Frauenarbeiten sind noch in der Bildung begriffen, so daß die Namen ihrer Theilnehmer nicht aufgeführt werden konnten. An den übrigen Gruppenausstellungen nehmen etwa 1500 Firmen theil. Die Einzelausstellungen sind in 12 große Abtheilungen getheilt, von denen einzelne sich mit Gruppenabtheilungen decken. Es werden demnach deutscherseits in Chicago zur Ausstellung kommen: Gegenstände aus der Land- und Forstwirthschaft, aus Weinbau, Gartenbau, Obstbau, Blumenzucht u. s. w., lebende Thiere, Fischereiprodukte und -Geräthe, Gegenstände aus dem Bergbau und der Hüttenkunde, aus dem Maschinenwesen, dem Transportwesen, Industrieerzeugnisse, Gegenstände der Elektrizität, der schönen Künste, der freien Künste, Erziehungswesen, Literatur, Ingenieurwesen, öffentlichen Arbeiten, Musik und Drama, und schließlich der Ethnologie, Archäologie, des Arbeits- und Erfindungsfortschrittes. Das Bild der in diesem Theil aufgeführten Einzelausstellungen dürfte nach Maßgabe der zur Zeit schwebenden Verhandlungen im Laufe der nächsten Zeit noch manche Abänderung und Erweiterung erfahren.

— Um statistisches Material zu den Motiven für die geplante Verdoppelung der Brausteuer herbeizuschaffen, werden, wie verschiedenen Blättern berichtet wird, von Seiten der steuerpflichtigen Organe gegenwärtig Erhebungen darüber veranlaßt, welche Mengen von brausteuerpflichtigen Stoffen in den einzelnen Haushaltungen, die in den letzten drei Jahren Bier als Haustrunk steuerfrei bereitet haben, durchschnittlich im Jahre zur Verwendung gelangt sind. Falls Anschreibungen darüber nicht geführt oder zuverlässige Nachrichten nicht zu erlangen sind, sollen die Steuerbeamten sich auf mündlichem Wege mit den Ortsbehörden zur abschätzungsweisen Ermittelung dieser Angaben in Verbindung setzen. Die betreffenden Haushaltungen sollen in den Nachweisungen übrigens nicht einzeln, sondern nur summarisch aufgeführt werden, jedoch sollen letztere mit möglichster Beschleunigung aufgestellt werden, so daß sie spätestens am 15. November der Zentralbehörde in Berlin vorliegen.

** Der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller hat an den Bundesrath eine umfangreiche Eingabe gerichtet, in welcher derselbe um Gewährung von einzeln angegebenen Ausnahmen von der Sonntagsruhe auf Grund des § 105 d der letzten Gewerbeordnungsnovelle für die Werke der Eisenindustrie und des Maschinenbaues mit Einschluß der Lokomotivfabriken, des Waggonbaues und der Schiffswerften nachsucht. Auch schlägt der Verein darin eine Anzahl Sachverständiger für die Heranziehung zu den Berathungen vor, welche über die zulässige Arbeit an Sonn- und Festtagen vor Feststellung der vom Bundesrath zu erlassenden Ausführungs-Verordnungen abgehalten werden sollen.

Thorn, 3. November. Nach den heute vom Staatskommissar für das Weichselgebiet veröffentlichten Zahlen über den Stand der Cholera-epidemie in Russisch-Polen ist in den Gouvernements Kielce und Radom eine weitere Abnahme der Epidemie eingetreten, in den Gouvernements Lublin und Siedlec dagegen keine Verminderung. Lublin hatte an 3 Tagen 148 Erkrankungen und 86 Todesfälle, Siedlec an 2 Tagen 56 Erkrankungen und 25 Todesfälle.

Köln, 3. November. (W. T. B.) Der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerikanische Packet-Gesellschaft haben im Verein mit den belgischen und niederländisch-amerikanischen Dampfer-Linien hier eine Vereinbarung gezeichnet, nach welcher in demselben Umfange, wie es bereits für den Personenverkehr nach Nord-Amerika der Fall ist, nun auch der Personentransport von Newyork nach Europa von den Gesellschaften für gemeinsame Rechnung nach vorher fest vereinbarten Antheilen betrieben werden soll.

Wernigerode, 3. November. (W. T. B.) Gutem Vernehmen nach wird Se. Majestät der Kaiser einer Einladung des Fürsten Stolberg zu den am 15. d. Mts. hier stattfindenden Jagden entsprechen und bereits am 14. d. Mts. hier eintreffen.

Wiesbaden, 3. November. Die Großfürsten Sergius und Alexander Michailowitsch sind heute Mittag zur Beisetzung ihrer Tante nach Stuttgart abgereist. Der hiesige russische Probst, von Protopopow, ist mit dem russischen Kirchenchor, welcher sich aktiv an der Trauerfeier betheiligen wird, ebenfalls nach Stuttgart abgereist.

Bremen, 3. November. Gegenüber den Meldungen auswärtiger Blätter erklärt die „Weser-Zeitung" nach Informationen aus zuverlässiger Quelle, daß der „Norddeutsche Lloyd" keine Absicht habe, neue Aktien zu emittiren. Für die bestellten Neubauten seien genügende Mittel vorhanden.

Konstanz, 1. November. Die Feierlichkeiten anläßlich des 25jährigen Regimentsjubiläums des sechsten badischen Infanterie-Regiments Nr. 114 Kaiser Friedrich gelangten heute zum Abschluß. Der Großherzog, der seine Theilnahme zuerst zugesagt, mußte wegen Erkältung davon Abstand nehmen, und beauftragte den Flügel-Adjutanten Freiherrn von Schönau mit der Vertretung und Ueberbringung der Glückwünsche an das Offizierkorps des Regiments. Die Kaiserin Friedrich hatte dazu den Oberst von Cämmerer beauftragt. Von früheren Angehörigen des Regiments und Kriegervereinen nahmen 200 theil mit über 4200 Mann. Die Stadt selbst hatte großartigen Festschmuck angelegt und nahm an der Jubiläumsfeier den lebhaftesten Antheil, hat das Regiment doch fast seine ganze bisherige Lebenszeit in Konstanz in Garnison gestanden. Am Sonntag ging der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals ein Festgottesdienst voraus, der auf dem geräumigen Hof der Kaserne abgehalten wurde. Die Enthüllung und Uebergabe des Denkmals an das Regiment geschah durch den Oberbürgermeister Wirler, der in warmen Worten den verewigten Kaiser als Helden schilderte. Als unter dem Donner der Geschütze die Hülle fiel, stimmte die nach Tausend und aber Tausend zählende ungeheuere Versammlung angesichts der milden und doch so kräftigen und geistvollen Züge des in Süddeutschland besonders hoch verehrten Lieblings der deutschen Nation, unseres Kaisers Friedrich, in unendlicher Begeisterung die „Wacht am Rhein" an. Weit über den See hin trug der Wind die mächtigen Schallwellen dieses feierlichen Momentes. Als der Gesang verklungen war, übernahm Oberst Cämmerer namens des Regiments das Denkmal. Dabei sprach er namens der Kaiserin Friedrich deren wärmsten Dank und innige Freude über die Errichtung des Denkmals und dessen Widmung an das Regiment aus. Es sei der hohen Frau ein trostreicher Gedanke, daß das Andenken des Kaisers Friedrich in Süddeutschland, für das er so warm empfunden, in dieser Weise gepflegt werde. Er schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog. Unter den Klängen der Fürstenhymne wurden dann Lorbeerkränze niedergelegt vom Großherzog und der Großherzogin, der Kaiserin Friedrich, dem hiesigen Regiment, der Stadt Konstanz, den hiesigen und auswärtigen Kriegervereinen. Das Denkmal besteht aus im modernen Renaissancestiel gehaltenen Sockel aus rothem Fischbacher Sandstein und einer doppelt lebensgroßen Büste des Kaisers Friedrich III. Dieselbe erhebt sich vom Untergrund auf 3,50 Meter und auf 5 Meter Höhe von der Straße. Zu beiden Seiten des Denkmals schließt je eine viertelkreisförmige, ebenfalls aus rothem Sandstein gebildete Einlassung mit Ecksäulen das Denkmal ab. Der Untertheil des Sockels trägt die Tafel mit der Widmung, am Mittelstück des Sockels umschließt ein Lorbeerkranz den Namenszug des Regiments, darüber stehen die Worte: Friedrich III. Das Denkmal ist ein Geschenk der Bürgerschaft an das 114. Regiment. Die Büste wurde von dem hiesigen Bildhauer Herrn Baur ausgeführt, entworfen wurde das Denkmal von dem Architekten Hermann Maier, der dem Regiment als Reserveoffizier angehört.

Leipzig, 3. November. Die „Neuesten Nachrichten" veröffentlichen heute einen ausführlichen Bericht über den Besuch des hiesigen Führers der Nationalliberalen, Rechtsanwalt Hans Blum, bei dem Fürsten Bismarck am vergangenen Sonntag. Ueber die Militärvorlage äußerte sich der Fürst wie folgt: Zur unbedingten Annahme der Vorlage fehle die erste Voraussetzung, nämlich die Nothwendigkeit der geforderten Aenderungen. Die Begründung der Vorlage mit der Vermehrung der Streitkräfte unserer Nachbarn im Osten und Westen sei nicht angängig. Mit unserer jetzigen Heeresstärke würden wir auch sogar gegen zwei Fronten siegreich sein können. Auch der zweite Grund, daß eine unmittelbare Kriegsgefahr vorhanden, sei hinfällig. Nach seiner Ansicht werde vor Ablauf von 2 bis 3 Jahren überhaupt kein Krieg ausbrechen, denn Frankreich sei ungleich weniger kriegerisch gesinnt und weniger schlagbereit wie im Jahre 1888. Auch Rußland könne vor 3 Jahren an keinen Krieg denken, da es mit seiner neuen Ausrüstung früher nicht fertig sein werde. Zudem wollten sowohl der Zar wie das Volk keinen Krieg; nur die Presse, die Polen und Juden hetzten dort. Die zweijährige Dienstzeit, welche die Vorlage schmackhaft machen solle, sei eine höchst bedenkliche Operation. Die beabsichtigte Elitetruppe von dreijährig gedienten Soldaten werde in den Augen der Rekruten an Achtung einbüßen, da man sie als Leute, die wegen schlechten und straffälligen Verhaltens länger als zwei Jahre bei der Fahne zu behalten seien, von oben herab ansehen werde. Auch sei keine Angabe in der Vorlage über die Deckung an Kosten gemacht. Der Versuch, den Einzelstaaten die Mehrbelastung aufzubürden, sei für die nationale Sache äußerst gefährlich. — Die Mängel unserer jetzigen Militäreinrichtungen beständen nicht in der zu geringen Anzahl von Truppen, sondern in der ungenügenden Zahl der Unteroffizieren, Offizieren und Pferden. Die einzige Lösung der ganzen Frage sei die, daß der Reichstag nicht die Militärvorlage unbedingt ablehne, sondern ihren Mängeln abhelfe und sie annehme, falls die Möglichkeit der Deckung der Kosten in annehmbarer Weise nachgewiesen werde. — Er (Fürst Bismarck) habe bisher nicht die Absicht, im Reichstage zu erscheinen; die Mehrheit würde ihn wie einen Pestkranken fliehen; auch wolle er nicht den Ministern seines Kaisers Opposition machen, da er als Offizier in Uniform erscheinen müsse. In der äußersten Noth werde er aber auch dies thun.

Chemnitz, 3. November. In Großhartmannsdorf bei Freiberg wurden 9 Besitzungen mit 13 Gebäuden eingeäschert.

Die bakteriologische Untersuchung der Auerswalder Krankheitsfälle hat ergeben, daß Cholera nostras vorlag.

Stuttgart, 3. November. (W. T. B.) Der Extrazug mit der Leiche der Königin Olga traf um $11^{1}/_{2}$ Uhr Nachts hier ein. Der König war mit seinem Gefolge am Bahnhof erschienen, wo eine Kompagnie des Grenadier-Regiments „Königin Olga" (1. würtemb.) Nr. 119 als Ehrenwache aufgestellt war. Der Sarg wurde durch 12 Unteroffiziere genannten Regiments nach dem Hauptportal des Bahnhofs, bis wohin der König das Geleite gab, getragen und auf den Trauerwagen gebracht. Sodann setzte sich der Zug nach dem Residenzschlosse in Bewegung. Voran ritt eine halbe Eskadron des Dragoner-Regiments „Königin Olga" Nr. 25, sodann folgte der Trauerwagen, hierauf mehrere Hof-Galawagen, zum Schluß wiederum eine halbe Eskadron Dragoner. Vor dem Mittelportal des Schlosses, wo eine zweite Kompagnie des Grenadier-Regiments „Königin Olga" aufgestellt war, wurde der Sarg von 16 Hofhandwerksleuten von dem Wagen gehoben und ins Schloß gebracht. Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich auf dem ganzen Wege aufgestellt, dieselbe bewahrte eine ehrfurchtsvolle Stille. In allen Städten und Ortschaften, welche der Extrazug mit der Leiche passirte, waren bei der Durchfahrt die Glocken geläutet worden.

Aus Elsaß Lothringen, 1. November. Das erwähnte Verzeichniß französischer Bezeichnungen von Geländen und Forstorten in lothringischen Staats- und Gemeindewaldungen, die künftig durch deutsche Bezeichnungen ersetzt werden sollen, nimmt im Amtsblatt sechs Seiten ein. Die Umtaufung war umso leichter, als ein großer Theil der Namen deutschen Ursprungs ist und nur des französischen Gewandes entkleidet zu werden brauchte. Namen wie Foussberich (Fußberg) Petites Berlesstauden (Kleine Beerenstauden), La Lau (Lohwald), Bousseval (Bußwald), La Heille (Hölle), La Kaisgronde (Gaisgrund), Bois de Bouck (Buchwald), Grand Hanzelheck (Großhanselheck) u. s. w. stammen offenbar aus einer Zeit, wo in diesen Gegenden das Deutsche allgemeine Volkssprache war und erst allmälig vom Französischen verdrängt wurde. Wenn jetzt, nach zweiundzwanzig Jahren deutscher Herrschaft, die Forstverwaltung den deutschen Bezeichnungen zu ihrem alten Rechte verhilft, so wird man sie gewiß nicht der Ueberstürzung zeihen können. — Nachdem in den niedern bischöflichen Vorbereitungsanstalten schon seit längerer Zeit die unschöne französische Aussprache des Lateinischen durch die deutsche ersetzt worden ist, hat nun Bischof Dr. Fritzen diese Anordnung auch auf das Straßburger Priesterseminar und das Münster daselbst ausgedehnt. Wünschenswerth wäre es, daß auch das übrige Bisthum diesem Beispiele folgte, schon im Interesse des Kirchengesangs, der hier sehr darniederliegt, da es selbstredend ein Ding der Unmöglichkeit ist, den nur deutschredenden Sängern eine französische Aussprache der lateinischen Gesänge beizubringen. Im Bisthum Metz scheint man die alte, mit dem Charakter des Lateinischen in vollständigem Widerspruch stehende Aussprache bis auf Weiteres noch beibehalten zu wollen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. November. (W. T. B.) Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht eine Kundgebung des Statthalters von Oesterreich u. d. Enns Grafen Kielmannsegg, in welcher die Stadt Wien mit Rücksicht darauf, daß seit über acht Tagen daselbst keine neue Erkrankung an Cholera festgestellt ist, für cholerafrei erklärt wird.

Salzburg, 3. November. (W. T. B.) Der Erzherzog Ludwig Viktor ist heute früh zur Theilnahme an den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Stuttgart abgereist.

Pest, 3. November. (W. T. B.) Das Abgeordnetenhaus beschloß, der Verdienste des verstorbenen Abgeordneten Iranyi im Protokoll Erwähnung zu thun, einen Kranz auf der Bahre niederlegen zu lassen und die Kosten für die Bestattung in Pest zu übernehmen. Am Tage der Beisetzung wird das Haus keine Sitzung abhalten.

Pest, 3. November. Abgeordnetenhaus. Die Führer sämmtlicher Parteien widmeten dem Andenken Iranyis den wärmsten Nachruf; sie feiern dessen puritanische liberale ideale Gesinnung, seine mustergültige Prinzipientreue und uneigennützige Vaterlandsliebe.

Cholerabericht: 16 Erkrankungen, 10 Todesfälle, 16 Entlassungen; bis heute 914 Kranke, 392 Todte, 437 Geheilte.

Luxemburg.

Luxemburg, 3. November. Das „Amtsblatt" veröffentlicht die Entlassung des Bautenministers Thorn und die Ernennung desselben zum Staatsrath und zum Obergerichtsrath. Die Geschäfte des Bautenministeriums werden unter die übrigen drei Minister vertheilt.

Belgien.

Brüssel, 3. November. Sämmtliche liberalen Blätter Brüssels erklären, das Votum der Verfassungskommission gegen das allgemeine Stimmrecht sei nur von geringer Bedeutung. Sie drohen den gemäßigten liberalen Abgeordneten an, daß, falls diese gegen das allgemeine Stimmrecht stimmen würden, eine neue Trennung der liberalen Partei stattfinden würde.

Brüssel, 3. November. Die Verfassungsrevisions-Kommission der Kammer dürfte heute Nachmittag einen Vermittelungsantrag bezüglich des Wahlsystems, der auf den Bildungsnachweis und das Domizil basirt ist, mit großer Majorität annehmen. In radikalen und sozialistischen Kreisen macht sich eine starke Bewegung geltend für die Vorbereitung energischer Agitation zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts. Das Komitee der allgemeinen Stimmrechtsliga beschließt heute Abend die zu ergreifenden Maßregeln. Sämmtliche Bürgergarden der Hauptstadt werden bei Gelegenheit des bevorstehenden Zusammentritts der Kammer einberufen.

Frankreich.

Paris, 2. November. Die französische Gesandtschaft, an deren Spitze Graf d'Aubigny steht wird binnen Kurzem Fez verlassen, um nach Tanger zurückzukehren. Als vor sechs Monaten der britische Gesandte Sir Euan Smith am scherifischen Hofe war und mit dem Sultan Muley Hassan und dessen Minister Gharnit heftige resultatlose Auseinandersetzungen wegen des Abschlusses eines Handelsvertrages und Gewährung außerordentlicher Konzessionen an England hatte, als Sir Euan Smith, nachdem sich seine Beziehungen zu dem scherifischen Hofe unhaltbar gestaltet hatten, plötzlich die Rückreise nach Tanger antrat, da ward die Welt wochenlang mit Mittheilungen über jene Vorgänge außer Athem gehalten. Ganz das Gegentheil ist jetzt mit der französischen Gesandtschaft der Fall; Graf d'Aubigny vermeidet Alles, was Aufsehen hervorrufen und das Mißfallen der marokkanischen Regierung erregen könnte. Der Mißerfolg des britischen Gesandten ward in der Hauptsache auf die Umtriebe eines politischen Agenten Frankreichs zurückgeführt, der sich die ganze Zeit über in der Hauptstadt aufhielt. Da sich nun damals die Franzosen als wahre Freunde der Marokkaner ausgaben, natürlich nur, um den britischen Rivalen nicht vorherrschenden Einfluß auf die marokkanische Politik erlangen zu lassen, so dürfen sie schon deswegen jetzt vom Sultan keine Zugeständnisse von größerer Bedeutung fordern, um nicht offen zu zeigen, daß die Intriguen gegen England lediglich eigener Vortheile halber ins Werk gesetzt wurden. Wenn in europäischen Zeitungen davon gesprochen wird, daß Frankreich sich um die Konzession zum Bau einer Bahn von Tlemcen nach Fez bemühe, so beruht dies auf vollständiger Unkenntniß der marokkanischen Verhältnisse; der Sultan würde sich einem solchen Projekte gegenüber völlig ablehnend verhalten. Voraussichtlich wird Graf d'Aubigny nur über Punkte nebensächlicher Bedeutung, wie z. B. die Grenzregulirung in Tuat, verhandeln und sich den Abschluß eines französisch-marokkanischen Handelsvertrages, der auch den andern meistbegünstigten Staaten zu gute kommen würde, für einen späteren, geeigneteren Moment vorbehalten.

Paris, 3. November. (W. T. B.) Bei dem Marine-Ministerium sind die folgenden aus Kotopo vom 31. Oktober datirten telegraphischen Meldungen des Obersten Dodds eingegangen: Am 20. und 21. Oktober machte das gesammte Heer der Dahomeyer heftige Angriffe auf das Lager der Franzosen in Alpa, die Dahomeyer wurden jedoch energisch zurückgeschlagen und erlitten beträchtliche Verluste. In Folge dieser Niederlagen knüpfte Behanzin Unterhandlungen an. Oberst Dodds forderte als Vorbedingung derselben die Räumung Kotos, was jedoch Behanzin ablehnte. Die französischen Truppen, zu welchen am 26. Oktober eine von der Küste herangezogene Abtheilung gestoßen war, nahmen sodann ihren Marsch wieder auf und erstürmten hintereinander zwei feindliche Verschanzungen zwischen Alpa und Kotopo, darauf am 27. Oktober Kotopo selbst und die Verschanzungen von Koto, die stärksten, welche die Franzosen bisher in Dahomeh angetroffen hatten. Die Franzosen hatten in diesem Kampfe einen Gesammtverlust von 10 Todten und 73 Verwundeten. Die Truppen schlugen am 31. Oktober westlich von Koto auf dem Wege nach Kana ein Lager auf, um von hier aus nach Verproviantirung und einiger Ruhe ihren Vormarsch fortzusetzen. Oberst Dodds schließt seine Meldungen, indem er konstatirt, daß der Widerstand der Dahomeyer merklich schwächer werde und daß die Dahomeyer seit Beginn des Feldzuges sehr bedeutende Verluste erlitten hätten.

Albi, 3. November. (W. T. B.) Die verurtheilt gewesenen Bergarbeiter von Carmaux wurden heute begnadigt und im Laufe des Vormittags in Freiheit gesetzt.

Spanien und Portugal.

Madrid, 3. November. Nach Almeria sind zwecks Unterdrückung einer Emeute Truppen abgesandt worden. Bei dem gestrigen dort stattgehabten Zusammenstoße mit der Polizei wurden 141 Männer, Weiber und Kinder verwundet.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 3. November. Als Bedingung für die Einberufung eines Volksreichstages waren die Unterschriften von 200,000 mündigen schwedischen Bürgern gefordert worden. Wie der Geschäftsausschuß der Stimmrechtsvereine bekannt macht, haben jetzt 204,445 Männer ihre Unterschrift gegeben und damit bekundet, daß sie an den Wahlen im Volksreichstage, der noch in diesem Jahre einberufen und auf welchem über die Forderung des allgemeinen Wahlrechts verhandelt werden soll, theilnehmen wollen.

Christiania, 3. November. Aus allen Theilen des Landes wird über Geschäftsstockung geklagt. Säge- und Grubenwerke entlassen Arbeiter, die Apatitgruben bei Bamble haben den Betrieb ganz eingestellt. Zahlreiche Schiffe sind wegen Mangels an Fracht schon in Winterlager gelegt.

Rußland.

Petersburg, 3. November. (W. T. B.) Morgen findet in der hiesigen Isaaks-Kathedrale anläßlich der an diesem Tage erfolgenden Beisetzung der verstorbenen Königin Olga von Würtemberg eine feierliche Trauermesse statt, zu welcher die obersten Hof- und Staatswürdenträger, die Generalität und die Mitglieder der Offizierkorps eingeladen sind.

Rumänien.

Bukarest, 3. November. An den schon erwähnten Versuch des Schiffes „Olga" der Gagarinschen Gesellschaft, sich in der Sulina-Mündung über die Quarantäne-Bestimmungen hinwegzusetzen, wovon das Schiff erst durch Kanonenschüsse des rumänischen Stationsschiffes abgehalten worden ist, haben sich keine weiteren Konsequenzen geknüpft. Russischerseits scheint man denn doch eingesehen zu haben, daß der Kommandant der „Olga" im Unrechte war, und hat deshalb Reklamationen bei der rumänischen Regierung unterlassen. Dagegen hat sich letztere an den russischen Vertreter gewendet, um diesen auf die Ungehörigkeit des Vorgehens der Gagarinschen Schifffahrts-Gesellschaft aufmerksam zu machen

Bukarest, 3. November. (W. T. B.) Wie hiesige Blätter melden, hätte das Vorgehen Griechenlands in der Zappa-Angelegenheit in Ber

lin" wo die Frage als eine rein judizielle und nicht politische betrachtet werde, keinerlei Zustimmung gefunden.

Griechenland.

Athen, 3. November. (W. T. B.) In hiesigen Regierungskreisen wird versichert, daß das Vorgehen Griechenlands in der Angelegenheit der Hinterlassenschaft Zappas gegenwärtig den Gegenstand eines Meinungsaustausches zwischen den Kabinetten bilde.

Afrika.

Tanger, 3. November. Die französische Mission ist nach hier zurückgekehrt. Sie hat in Fez keine Erfolge gehabt. Die Mission wird von hier gegen Mitte November abreisen.

Amerika.

Newyork, 3. November. World meldet, die Kammer von Venezuela habe die Konfiskation aller Güter und allen Vermögens der Anhänger und Beamten der früheren Regierung beschlossen. Crespo sicherte die Berücksichtigung aller ausländischen Reklamationen zu.

Australien.

Honolulu (Sandwichsinseln), 5. Oktober. Die heillose politische Verwirrung, die hier seit dem Kabinetswechsel entstanden ist, nimmt von Tag zu Tag zu, und alles scheint entweder auf eine Angliederung des Inselreichs an die Vereinigten Staaten oder an England, oder auf Verwickelungen hinzudeuten, die auf eine zweite Samoafrage hinauslaufen würden. Kaum war das neue Ministerium ins Leben getreten, so erneuerte sich der Kampf der einflußreichen Opposition, vornehmlich der Partei „Wilcox" gegen die Regierung. Hatte man doch die Wünsche der Mehrheit der Kammer und der Eingeborenen vollkommen unberücksichtigt gelassen. Besonders heftig widersetzte man sich der Wiederberufung Samuel Parkers und des Deutschamerikaners Paul Neumann aus San Francisco (einstigen Justizministers König Kalakauas) ins Kabinet. Trotzdem die Kammer beiden die Bestätigung versagt hatte, waren sie doch wieder ernannt worden. Abermals brach daher der Sturm los, und der Abgeordnete und frühere Reformminister Thurston stellte als Führer der vereinigten Opposition abermals den Antrag auf ein Mißtrauensvotum, da das neue Kabinet ohne die Zustimmung der Kammermehrheit, welche das vorherige Kabinett zu Falle gebracht habe, gewählt worden sei. Nach zweitägiger stürmischer Debatte schritt man zur Abstimmung, und obwohl dieselbe eine Mehrheit von drei Stimmen zu Gunsten des Antrages ergab, erklärte der Vorsitzende, daß nur eine Stimme an der vorschriftsmäßig absoluten Mehrheit fehle und mithin der Antrag falle. Darob entstand ein wilder Auftritt im Hause; Abgeordneter Wilcox brandmarkte die Minister, die nicht freiwillig zurücktreten wollten, als „scham- und ehrlos", und unter dem Hohngelächter, Geschrei und Zischen der Opposition verließen die vier Minister (Mac Farlane, Premier- und Finanzminister, Samuel Parker, Minister des Auswärtigen, Paul Neumann, Justizminister und Kronanwalt, C. J. Gulick, Minister des Innern) die Sitzung, nachdem Parker noch Wilcox eine Herausforderung zum Zweikampf zugerufen hatte. Die Opposition legte sofort gegen die Entscheidung des Vorsitzenden Berufung an das Obergericht ein, das jedoch jenen Entscheid aufrecht erhielt. Die Minister blieben somit im Amte, und obwohl die Kammer zur Berathung der vorliegenden Fragen zur Tagesordnung überging, gährt die Unzufriedenheit weiter und kann jeden Augenblick ein neuer Ausbruch erfolgen. Inzwischen ist eine neue Zeitung, „Der Freisinnige", ins Leben gerufen worden, welche die Interessen der Annexions- oder Protektoratspartei vertreten soll. Wie aus Washington verlautet, soll das dortige Staatsdepartement diese Frage auch lebhaft in Betracht ziehen. Ein amerikanisches Kriegsschiff liegt bereits im hiesigen Hafen und ein zweites ist auf dem Wege. Vor allem handelt es sich für die Regierung der Vereinigten Staaten darum, von dem Pearlhafen auf der Insel Oahu den Verträgen mit Hawaii gemäß ungehindert Besitz zu ergreifen. Sodann liegt der Entwurf eines vollständigen Gegenseitigkeits-Zollvertrags mit Hawaii vor für zollfreie Einfuhr beiderseitiger Erzeugnisse in beiden Ländern, woran aber die Bedingung geknüpft sein dürfte, daß Hawaii keiner anderen Nation das gleiche Vorrecht einräume. Das neue Kabinet befürwortet einen derartigen Vertrag. Andererseits werden aber Stimmen für den Anschluß an England laut. Gerade deshalb wird ein rechtzeitiges amerikanisches Protektorat sowohl hier wie in Washington empfohlen, da die Vereinigten Staaten doch nimmer zugeben könnten, daß eine europäische Macht ausschließliche Rechte erwerbe. Falls England solche geltend machen wollte, würde aber eine zweite Samoafrage entstehen. Wie die Verhältnisse augenblicklich liegen, scheint es unmöglich, daß eine selbstständige starke Regierung, die die Hülfsquellen der Inseln zur Verwerthung bringen könnte, sich zu halten vermag. Das hawaiische Reich, dessen Zuckerindustrie bereits vollkommen darnieder liegt, steuert unaufhaltsam dem wirthschaftlichen Bankerott und gesetzlosen Zuständen entgegen. Sogar die für eine Beschickung der Chicagoer Weltausstellung nöthigen 40,000 Dollars können nicht aufgebracht werden, und die Kammer hat diesen Antrag bereits verworfen. (Voss. Ztg.)

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 4. November. Am Montag, 7. d. Mts., findet in Christiani's Saal eine Versammlung des Bezirksvereins „Oberwiek" statt, welche eine sehr interessante Tagesordnung bietet. Zunächst hat Herr Rechtsanwalt Sparagnapane einen Vortrag „Ueber Laiengerichte" übernommen, sodann wird die „Wassermesserfrage" eingehend behandelt werden. Zu der Versammlung haben auch Gäste Zutritt.

* In der Nacht zum 31. Oktober wurde dem Kaufmann Herrn Mühlenthal, Reifschlägerstr. 15, ein an seinem Laden außen angebrachtes Rouleau mit Firma im Werthe von 8—9 Mark muthwillig zerschnitten.

— Die Schloßkirche zu Stolp i. P. steht, wie telegraphisch gemeldet wird, seit gestern Abend 6 Uhr in Flammen.

* Wegen Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeuges hatte sich gestern der Arbeiter Paul Behnke, genannt Wendland, vor der 1. Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu verantworten. Am 5. Dezember vorigen Jahres fand in einem Lokal der Louisenstraße eine Versammlung statt, nach deren Beendigung einige der Theilnehmer auf dem Flur des betreffenden Hauses in Streit geriethen, und als der Arbeiter Karl Kreßmann denselben zu schlichten versuchte, trat ihm der Angeklagte entgegen und versetzte ihm nach kurzem Wortwechsel mit einem Strick, dessen Ende eine Bleikugel trug, einen wuchtigen Schlag auf den Kopf. Der Gerichtshof erkannte gegen B., welcher bereits mehrfach, auch wegen Körperverletzung vorbestraft ist, auf 6 Monate Gefängniß.

Ein Renkontre mit einem Militärposten zog dem Bauführer Hermann Friedr. Wilh. Gerloff eine Anklage wegen Beleidigung zu und erkannte das Schöffengericht gegen ihn auf 14 Tage Gefängniß. Die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung hatte insofern Erfolg, als die erste Strafkammer des Landgerichts im gestrigen Termine eine Geldstrafe für zulässig erachtete, in Erwägung jedoch, daß Posten gegen Belästigungen durch muthwillige junge Leute nachdrücklich geschützt werden müßten, wurde dieselbe auf 300 Mark festgesetzt.

* Gestern Nachmittag bald nach 3 Uhr entstand in der Gentzensohn'schen Buchbinderei, Rosengarten 72, durch das Umfallen einer Petroleumlampe ein Brand, der jedoch beim Eintreffen der herbeigerufenen Feuerwehr bereits gelöscht war.

— Das Reichsgericht hat in einem Urtheil vom 5. April 1892 (Entscheidung in Strafsachen Band XXII, Seite 439) den Grundsatz ausgesprochen, daß im Falle der Zahlungseinstellung oder Konkurseröffnung die unterlassene Aufstellung der im Artikel 29, Handelsgesetzbuch, vorgeschriebenen Eröffnungsbilanz durch die bei Beginn des Handelsgewerbes erfolgte Eintragung des Einlagekapitals in die Handelsbücher nicht ersetzt werden kann. In den Gründen heißt es: „Das Handelsgesetzbuch verpflichtet im Artikel 28 jeden Kaufmann zur Führung von Büchern, welche eine vollständige Uebersicht seiner Handelsgeschäfte und Vermögenslage gewähren, sowie zur Aufbewahrung bezw. Kopirung der Handelsbriefe. Außerdem hat er nach Artikel 29 bei Beginn seines Gewerbes seine sämmtlichen Vermögensstücke unter Angabe ihres Werthes genau zu verzeichnen und einen das Verhältniß des Vermögens und der Schulden darstellenden Abschluß zu machen, ein solches Inventar und eine solche Bilanz demnächst auch in jedem Jahre anzufertigen. — Unter der Bilanz wird also der Abschluß verstanden, welcher das Verhältniß des Vermögens und der Schulden darstellt. — Im Artikel 30 ist dann vorgeschrieben, daß die Bilanz von dem Kaufmann zu unterzeichnen ist und in ein dazu bestimmtes Buch eingeschrieben oder jedesmal besonders aufgestellt werden kann. Sowohl die äußere Anordnung wie der Inhalt dieser Vorschriften lassen erkennen, daß die Aufstellung der Eröffnungsbilanz unabhängig von der sonstigen Buchführung erfolgt, gewissermaßen deren Grundlage bildet und zum Nachweise für den Zeitpunkt des Beginnens des Gewerbes, den dermaligen Vermögensstand, sowie für die Rechtzeitigkeit der späteren Jahresbilanzen dient. Schon hieraus ergiebt sich, daß die Eintragungen in die Handelsbücher die erforderliche Anfangsbilanz nicht ersetzen sollen und können. Es muß sich aus ihnen allerdings eine Uebersicht der Vermögenslage bei Beginn des Gewerbes gewinnen lassen; die Prüfung der Richtigkeit dieser Uebersicht soll aber nach der Absicht des Gesetzes durch die bei Eröffnung des Geschäfts aufzunehmende Bilanz ermöglicht werden. Da die Bilanz selbstständig in Gestalt eines Abschlusses das Verhältniß der in das Geschäft gebrachten Aktiva und Passiva feststellen soll, so ist ferner klar, daß die in die Bücher gemachten Eintragungen diesen Zweck nicht erfüllen können, weil sie von vornherein eine abschließende Zusammenstellung nicht enthalten."

Aus den Provinzen.

♃ **Greifenberg**, 2. November. In das Genossenschafts-Register des königl. Amtsgerichts hier ist als Vorstand der Zentral-Molkerei-Genossenschaft Plathe, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, eingetragen die Herren Rittergutsbesitzer von Blankenburg in Zimmerhausen, Rittergutsbesitzer von Eisenhart-Rothe in Lietzow und Rittergutsbesitzer Klettner in Oberhagen. Jedes Mitglied haftet mit 2000 Mark für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft und darf nur einen Geschäftsantheil erwerben, der auf hundert Mark festgesetzt ist.

Schivelbein, 1. November. Die Kirche in dem nahen Dorfe Pribslaff hat in diesen Tagen ein neues Geläute von drei Glocken bekommen. Dieselben sind von Herrn C. Voß-Stettin gegossen und kosten mit Glockenstuhl 2400 Mark. Die drei Glocken bilden ein A-dur-Geläute. Die Weihe wurde am vergangenen Sonntag durch Herrn Pastor Bonncke-Labenz vollzogen. Das Aeußere der Glocken ist schön verziert, mit Bibelsprüchen und dem Christusbilde versehen. Die große Glocke trägt den Spruch: Ap.-Gesch. 4,12: „Und ist in keinem andern Heil", die mittlere Heb. 13,8: „Jesus Christus gestern und heute", die kleine Marci 10,4: „Lasset die Kindlein zu mir kommen." Auf der Rückseite trägt jede Glocke den Namen C. Voß und Sohn-Stettin und der Reihe nach die Nummern 1039, 1040, 1041.

Vermischte Nachrichten.

— Aus der in unserer heutigen Zeitung enthaltenen Bekanntmachung der Gebr. Brand'schen Konkursmasse in Berlin werden unsere geehrten Leser ersehen, daß dieselbe an Stelle der bisherigen andere Marken in Weinen und Champagner zc. zum öffentlichen Verkauf stellt. Wenn schon von den alten Marken viele tausende Flaschen in kurzer Zeit vergriffen wurden, so dürften sich die neuen qualitativ weit besseren Marken, welche vermöge ihres längeren Flaschenlagers vorzüglich gepflegt sind, einer noch größeren Beliebtheit erfreuen, und möchte es sich empfehlen, von dieser günstigen Gelegenheit, sich mit guten Marken zu versehen, einen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

— Die Staatsanwaltschaft Darmstadt hat gegen den Dienstknecht Martin Reifferscheid aus Osterspai wegen Diebstahls einen Steckbrief erlassen, in welchem als besondere Kennzeichen folgende Tättowirungen angegeben sind: Auf der Brust des Gesuchten steht: „Ich kann mein Schicksal nicht ändern"; am rechten Oberarm: Frauenzimmer mit Zweig auf Kugel; am rechten Unterarm: „Wer lieben will, muß leiden", 2 Gewehre, 1 Lanze, 1 Säbel, 1 Pistole, 1 Morgenstern, 1 Trompete, 1 Schild, 1 Helm, Arabesken, Krone, Anker, Kreuz, Herz, M. R. 1889, Zweige, zwei verschlungene Hände, „Ewige Treue"; linker Oberarm: Klown auf Stuhl; linker Unterarm: Martin Reifferscheid, „Hoch lebe der Fuhrmann", Pferdekopf 1889, Peitsche, Hufeisen, Sporen, zwei verschlungene Hände, „Treue Liebe".

Edinburg, 29. Oktober. Gestern Morgen rannte der große Dampfer „Gerona" bei dichtem Sprühregen in der Nähe von Wick auf einen Felsen. Eine Anzahl Fischer versuchte mit ihren Booten das Schiff zu erreichen, doch die hohe See ließ dies nicht zu. Darauf gelang es der Mannschaft der „Gerona", ein Seil mit einer Ankerboje ans Land gelangen zu lassen. Mittelst eines Korbes, den man an dem Seil auf und abgleiten ließ, wurde die 46 Mann zählende Besatzung der „Gerona" glücklich ans Land gebracht. Die „Gerona" befand sich auf der Fahrt von South Shields nach Montreal.

Kopenhagen, 30. Oktober. Der vor einigen Tagen verübte Selbstmord eines hiesigen Grossisten, Direktor Jörgensen, steht mit außerordentlichen Betrügereien in Verbindung. Jörgensen war der Malmöer Firma Geerdts und Nielsen beim Verkaufe eines Kalkbruches behülflich gewesen, nachdem er die mit Geldverlegenheiten kämpfenden Inhaber, um den Stand des Werkes scheinbar zu verbessern, zu Fälschungen der Bücher und Bilanzen verleitet hatte. Die Firma verdiente bei diesem Geschäft 170,000 Kronen, gerieth aber gleichzeitig in die Gewalt des Jörgensen, der seine Mitwissenschaft zu Gelderpressungen in großem Stil benutzte. Um seine Forderungen, sowie Verluste zu decken, welche sie bei den von Jörgensen vorgeschlagenen Bauspekulationen erlitten hatten, fälschten Geerdts und Nielsen Bücher, Aktien und Accepte, allein vergebens, der Konkurs war unabwendbar und Nielsen, der zuerst zu entfliehen versucht hatte, kehrte zurück und stellte sich freiwillig den Gerichten. Bis heute sind bereits für 90,000 Kronen gefälschte Accepte eingelaufen, man fürchtet indeß, daß die gesammte Summe eine bedeutend größere sei. Als man in Folge dieser Entdeckungen zu einer Revision der Bücher des Kalkbruches schreiten wollte, erhängte sich Jörgensen.

Warschau, 29. Oktober. (Im Bahnwagen bestohlen.) Dieser Tage wurde der aus Kiew nach Warschau reisende Odessaer Kapitalist Waldmann durch zwei Damen um eine bedeutende Summe Geldes gebracht. Waldmann hatte in einem kleinen, beständig neben ihm liegenden Handsack 7000 Rubel in Werthpapieren und 8000 Franks in Gold mit sich, wovon er einen Theil in Warschau, den anderen im Auslande unterzubringen gedachte. Er fuhr in einem Abtheil erster Klasse, woselbst sich auch zwei junge Damen befanden. Eine Unterhaltung war bald angeknüpft und in angenehmer Weise verstrich die Zeit. Da stieg eine der Damen, die einen Besuch in der Nachbarschaft vorgab, auf einer der Stationen aus, dem Schutze des liebenswürdigen Kavaliers die jüngere Schwester, die nach Warschau fahre, wo beide zu Hause seien, angelegentlichst empfehlend. Diese jüngere Schwester behielt auch den Speisekorb bei sich, in welchem u. A. ein Fläschchen mit Wein steckte. Ob der Herr nicht auch kosten wolle? Mit Vergnügen! Nach einem herzhaften Schluck fühlte sich Herr Waldmann so behaglich, daß er im Verlauf von einer halben Stunde fest einschlief, so fest, daß, als er erwachte, es Abend geworden, von seiner liebenswürdigen Reisegefährtin aber keine Spur mehr vorhanden war. Eine Ahnung und darauf ein Blick in seine Handtasche machten ihm die Lage sofort klar: alles Gold und ein Theil der Werthpapiere waren aus der Tasche verschwunden. Der Beraubte machte auf der nächsten Station Lärm, Telegramme wurden nach allen Richtungen versendet, aber die jungen Damen waren und blieben verschwunden.

Newyork, 29. Oktober. Die bei Lima in Ohio gelegene Nitroglycerinfabrik ist gestern in die Luft geflogen. Im Umkreise von 30 Kilometern wurde der fürchterliche Knall gehört. Drei Leute wurden getödtet, drei andere schwer verwundet und drei werden vermißt. Wahrscheinlich sind sie unter den Trümmern begraben worden. — Die Polizeibehörde hat die Polizeiknüppel, denen schon so mancher Unschuldige zum Opfer gefallen ist, abgeschafft. Die bisherigen Knüppel der Newyorker Polizisten waren für den Tagesdienst zierlich gedrehte, hübsche Instrumente. Nachts aber trugen die Schutzleute ein Holzstück von einer Länge und Dicke, mit welchem sie einen Löwen hätten erschlagen können. Und sie haben auch wirklich manchen erschlagen. Mancher irische Polizist, und der Mehrzahl nach bestehen die Newyorker Schutzleute aus Irländern, eignete sich von Natur vorzüglich zum Knüppelhelden. Jetzt sollen die Newyorker Schutzleute die Pfeife brauchen, wenn sie des Beistandes bedürftig sind. Am Tage werden sie ein 14zölliges Stöcklein in der Tasche tragen, welches sie jedoch nur zur Selbstvertheidigung brauchen dürfen. — Der gestern hier eingetroffene Dampfer des Norddeutschen Lloyd, „Lahn", hat eine stürmische Reise gehabt. Am 22. und 23. Oktober war der Seegang so hoch wie selten. Die Wellen brachen fortwährend über dem Deck zusammen. Ein Fahrgast, Namens Friedrich Vogel, starb vor Schrecken.

Versicherungswesen.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover. — Im Monat Oktober waren zu erledigen 2073 Anträge über Mark 2,314,000. Das Vermögen erhöhte sich von Mk. 42,807,000 auf Mark 43,495,000.

Börsen-Berichte.

Posen, 3. November. Spiritus loko ohne Faß (50er) 49,50, do loko ohne Faß (70er) 30,00. Still. — Wetter: Regen.

Köln, 3. November, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 16,25, do. neuer —,—, do. fremder loko 17,50, per November 16,10, per März 16,55. Roggen hiesiger loko 16,00, neuer —,—, fremder loko 18,00, per November 15,10, per März 15,60. Hafer hiesiger loko 15,50, fremder —,—. Rüböl loko 55,00, per Mai 54,60. — Wetter: Regen.

Magdeburg, 3. November. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 15 00. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 14,50. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 12,30. Stramm. — Brod-Raffinade I. 28,25. Brod-Raffinade II. —,—. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,25. Gemahlene Melis I. mit Faß 26,75. Fest. — Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per November 14,25 G., 14,27½ B., per Dezember 14,45 bez., 14,47½ B., per Januar 14,60 G., 14,65 B., per Februar 14,72½ bez., 14,75 B. Ruhig.

Hamburg, 3. November, Nachm. 3 Uhr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 75,25, per März 72,75, per Mai 71,75, per September 70,75. — Behauptet.

Hamburg, 3. November, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt Rendement, neue Usance frei an Bord Hamburg per November 14,30, per Dezember 14,45, per März 14,87½ per Mai 15,02½. — Fest.

Pest, 3. November, Vormittags 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko gut, per Frühjahr 7,61 G., 7,63 B. Hafer per Frühjahr 5,60 G., 5,62 B. Mais per Mai-Juni 1893 —,— G., —,— B. Kohlraps per August-September 11,55 G., 11,65 B. — Wetter: Schön.

Paris, 3. November. Getreidemarkt. (Anfangs-Bericht.) Mehl ruhig, per November 49,40, per Dezember 49,50, per Januar-April 49,90, per März-Juni 50,60. Spiritus beh., per November 46,25, per Dezember 46,50 per Januar-April 47,00, per Mai-August 47,75. — Wetter: Bedeckt.

Havre, 3. November, Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Ko.) Kaffee good average Santos per Dezember 93,50, per März 93,25, per Mai 91,75. — Kaum behauptet.

London, 3. November, Nachmittags 2 Uhr. (Privat-Depesche.) Kupfer, Chili bars good ordinary brands 45 Lstr. 12 Sh. 6 d. — Zinn (Straits) 94 Lstr. 15 Sh. — d. — Zink 19 Lstr. — Sh. — d. — Blei 10 Lstr. 5 Sh. — d. — Roheisen. Mixed numbres warrants 41 Sh. 3 d.

Bankwesen.

Berlin, 3. November. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 31. Oktober.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an koursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 864,954,000, Abnahme 10,951,000.
2) Bestand an Reichskassenscheinen M. 21,126,000, Abnahme 921,000.
3) Bestand an Noten and. Bank. M. 9,696,000, Zunahme 507,000.
4) Bestand an Wechseln M. 634,746,000, Zunahme 46,771,000.
5) Bestand an Lombardfordrg. M. 93,255,000, Zunahme 2,504,000.
6) Bestand an Effekten M. 7,371,000, Zunahme 1,478,000.
7) Bestand an sonst. Aktiven M. 36,000,000, Zunahme 739,000

Passiva.

8) Das Grundkapital M. 120,000,000 unverändert.
9) Der Reservefonds M. 30,000,000 unverändert.
10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 1,075,800,000, Zunahme 40,611,000.
11) An sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten, 426,285,000, Abnahme 1,150,000.
12) An sonstigen Passiva M. 7,183,000, Zunahme 24,000.

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Oktober 1892 abgerechnet 1,394,316,000 Mark.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. November. Der Kaiser wird, von Stuttgart kommend, sich nach Piesdorf begeben, um, einer Einladung des Grafen v. Wedel entsprechend, an den von demselben veranstalteten Jagden Theil zu nehmen. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Kaiser, am nächsten Montag sich von Potsdam nach **Stettin** und nach Kiel zu begeben, um dort, wie man hört, der **Vereidigung der Marinetruppen** persönlich beizuwohnen.

Berlin, 3. November. Wie verlautet, soll der Verfasser der Rede, welche Se. Majestät der Kaiser in Wittenberg gehalten, der Kultusminister Dr. Bosse sein.

Berlin, 3. November. Der Kaiser von Japan vollendet heute sein 40. Lebensjahr. Aus Anlaß des festlichen Tages statteten die sämmtlichen hier lebenden Japaner im Gesandtschafts-Hotel ihre Glückwünsche ab. Zum Nachmittag hat Vikomte Aoki seine Landsleute zu einer Festtafel eingeladen.

Posen, 3. November. Auf die Ergreifung des Mörders des Amtsvorstehers Freiherrn von Goltz und des Forstgehülfen Kath sind 10,000 Mk. Belohnung ausgesetzt.

Letzte Nachrichten.

Myslowitz, 3. November. Die russische Regierung wies das Gesuch der deutschen Fabrikdirektoren und Werkmeister um Verlängerung des Ausweisungstermins ab. Wer am 1. Januar 1893 der russischen Sprache nicht mächtig ist, soll ausgewiesen werden.

Kannstatt, 3. November. Gestern Abend wurden mehrere im Tunnel beschäftigte Arbeiter vom Bahnzug überfahren. Ein Arbeiter wurde getödtet, zwei schwer verletzt.

Wien, 3. November. Der „Reichswehr" zufolge wurde die 9. russische Infanterie-Division aus ihren bisherigen Garnisonen im Gouvernement Kursk in die Standquatiere der jüngst in das Kiewer Gouvernement verlegten 9. Kavallerie-Division nach dem Gouvernement Pultawa vorgeschoben. Außerdem soll demnächst die 31. Division nach dem Dniepr-Fluß vorrücken, so daß in absehbarer Zeit alle vier Korps des Kiewer Militärbezirks (nämlich das 9., 10., 11. und 12.), sowie die 5. Kavallerie-Division der österreichisch-deutschen Grenze wesentlich näher gerückt sein werden.

Prag, 3. November. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß die Dynamit-Fabrik in Rostock, an der Staatsbahnstrecke Prag-Bodenbach, in die Luft geflogen sei. Weitere Details sind noch nicht bekannt.

Rom, 3. November. Der Chefredakteur der „Opinione", Giulio Brichi, hat sich in einem Anfall von Trübsinn in Spoleto entleibt.

Venedig, 3. November. Das Munizipium von Genua lehnte es rundweg ab, die Reliquien des Columbus nach Chicago zu senden.

London, 3. November. Nach einer Meldung aus Kairo ging eine Schwadron egyptischer Reiterei nach Suakim ab, woselbst die Dinge eine ernste Wendung angenommen haben.

Den „Daily News" wird angeblich aus Konstantinopel gemeldet, daß der erste Leibarzt des Sultans im Palast gefangen gehalten werde und zwar unter der Anklage, dem Vertreter einer fremden Macht ungehörige Informationen geliefert zu haben.

Newyork, 3. November. In verschiedenen Gegenden Pennsilvaniens wüthen große Waldbrände, welche ungeheuren Schaden anrichten.

Der Nordpol-Forscher Schwatka hat sich in Portland (Oregon) vergiftet.

Wetteraussichten für Freitag, den 4. November 1892.

Etwas wärmeres, zeitweise heiteres, vielfach wolkiges Wetter mit mäßigen südlichen Winden ohne wesentliche Niederschläge.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 2. November, — 0,63 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg, 2. November, + 1,36 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 2. November, + 0,80 Meter. — **Oder** bei Breslau, 2. November, Oberpegel + 5,05 Meter. Unterpegel — 0,06 Meter. — **Warthe** bei Posen, 2. November, + 0,50 Meter. — **Netze** bei Usch, 30. Oktober, + 0,88 Meter.

Berlin, den 3. November 1892.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	106 90 B	Schl.-Holst.-Pfdbr.	3½%	93,40 b
do. do.	3½%	100,10 B	Westfälisch. do.	4%	—,—
Pr. Consol. Anl.	4%	106,80 G	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	100,20 B	Westpr. rittersch.	3½%	96,60 b
Preuß. St.-Anl.	4%	101,60 G	Hannover. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	4%	—,—	Kur- u. Neumärk.	4%	103,00 B
Pr. Staatsschuld.	3½%	100,00 G	Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
Berl. Stadt-Obl.	3½%	98 80 b	Pommersche do.	4%	102,70 G
do. do.	3½%	—,—	do. do.	3½%	98 75 B
do. do. neue	3½%	98 90 b	Posensche do.	4%	103 75 b
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	96,25 G	Preußische do.	4%	102 70 b
Berliner Pfdbr.	5%	113 60 b	Rh. u. Westf. do.	4%	103 00 B
do. do.	4½	109 70 b	Sächsische do.	4%	102 50 b
do. do.	4%	106,00 b	Schlesische do.	4%	102,70 B
do. do.	3½%	98 40 G	Schl. Holst. do.	4%	102 75 b
Kur.- u. Neumärk	3½%	98,90 G	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	103 50 G
do. neue	3½%	97,90 b	Bayerische Anl.	4%	106,75 bG
do.	4%	—,—	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	85 20 G
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	97 25 b
do.	3½%	97,20 b	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	97,40 b
do.	3%	85,10 G	Pr. Präm.-Anl.	3½%	—,—
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	96 60 G	Bayer. Präm.-Anl.	4%	141 60 b
Pommersche do.	3½%	97,40 bG	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	133 75 bG
do. do.	4%	—,—	Meininger Guld.-Loose		28 40 b
Posensche do.	4%	101 75 G			
do. do.	3½%	96,40 bG			
Sächsische do.	4%	—,—			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	102 40 G			

Fremde Fonds.

Argentinische Anl.	5%	46 25 bG	Rum. St.-A. Obl.	5%	102 00 G
Bukarest. Stadt-A.	5%	96 50 b	do. do. amortb.	5%	97 00 B
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	35,60 b	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Egyptische Anl.	3%	—,—	do. do. 1872	5%	—,—
do. do.	3½%	92,30 G	do. do. 1880	4%	95 80 G
Italienische Rente	5%	91,60 G	do. do. 1887	4%	—,—
Mexican. Anleihe	6%	79 80 bG	do. Goldrente	6%	103 50 G
do. do. 20 L. St.	6%	82,60 B	do. do. 1884 stpfl.	5%	102,40
Newy. Stadt.-Anl.	7%	—,—	do. (2 Orient) 1878	5%	63,20 b
do. do.	6%	126 24 bG	do. Präm.-A. 1864	5%	146 25 b
Oesterr. Gold-R.	4%	97 60 G	do. do. 1866	5%	135 25 b
do. Papier-R.	4⅕%	81,50 G	do. Bodencr. neue	4½%	97 90 G
do. do.	5%	85 50 B	Serb. Gold-Pfdb.	5%	82 50 B
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	81 40 b	do. Rente	5%	75,60 bG
Oest. 250 Fl. 1854	4%	153,25 b	do. do. neue	5%	75 75 bG
do. Cred. 100 1858	—	336 70 G	Ungarische Gold-Rente	4%	94 90 G
do. 1860er Loose	5%	124 70 G	Ungarische Papier-Rente	5%	85 40 B
do. 1864er Loose	—	322 00 b			
Rum. St.-A. Obl.	5%	101,90 b			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lübeck	4%	43,25 bG	Dux-Bodenbach	4%	218,60 B
Frankf. Güterb.	4%	71 25 b	Gal. Carl-Lud.	4%	91,50 bG
Lübeck-Büchen	4%	148 75 b	Gotthardbahn	4%	154 25 b
Mainz-Ldwigh.	4%	113 60 bG	It. Mittelm.-B.	4%	104 90 b
Marb.-Mlawka	4%	58,75 bG	Kursk-Kiew	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz.	4%	—,—	Moskau-Brest	3%	—,—
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	101 70 G	Östr. Frz.-Stsb.	4%	—,—
Ostpr. Südbahn	4%	69 50 b	do. Nordwb.	5%	88 40 G
Saalbahn	4%	21,60 bG	do. Lit. B. Elbth.	4%	96,20 G
Stargard-Posen	4½%	102,10 G	Südöst. (Lomb.)	4%	41 50 b
Amsterd.-Rottd.	4%	—,—	Warschau-Ter.	5%	—,—
Baltische Eis.	3%	65 20 G	do. Wien	4%	199 75 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	113,00 b
Marb.-Mlawka	5%	108,00 b B
Ostpreußische Südbahn	5%	110 90 b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 3 A. B.	3½%	98 80 b	Gr. Russ. Eisenb. g.	3%	77,00 b
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Jelez-Orel gar	5%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—	Jelez-Woronesch a.	4%	—,—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	98 30 G
do. Leipzig Lit. A.	[illegible]%	—,—	Kozlow-Woronesch gar.	4%	90 00 b
do. Lit. B.	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	4%	—,—
Oberschles. Lit. D.	3½%	—,—	do. Chark.-Aso Oblig.	4%	90,00 b
do. Lit. D.	4%	—,—	Kursk-Kiew gar.	4%	90,75 b
do. Starg.-Pos.	4%	101 50 G	Losowo-Sewastop.	5%	94 60 b
Saalbahn	3½%	—,—	Mosco-Rjäsan	4%	—,—
Gal.-Carl-Ludwig	4½%	81 00 G	do. Smolensk. g.	5%	100 65 bG
Gotthardb. 4. Ser.	4%	103 50 b	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	90,25 b
do. conv.	5%	—,—	Rjäsan-Kozlow g.	4%	90 25 b
Kronprinz-Rudolfbahn	4%	81,25 bG	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	100,30 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	100,60 G	Rybinsk-Bologye	5%	68,75 G
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	79,50 G	Schuja-Iwanowo gar.	5%	—,—
Oest. Franz-Stb. 1885 gar.	3%	76 30 G	Russ. Südwestbahn gar.	4%	91,50 b
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	76 70 G	Transkaukasisch. g.	3%	77 50 b
Oest. Franz-Stsb.	5%	107,50 bG	Warschau-Teresp.	5%	101,30 b
do. do. Gold-Pr.	4%	97,25 bG	Warschau-Wien 2. Emission	4%	96 80 b
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	63,40 G	Wladikawkas gar.	4%	91,10 b
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Zarskoe-Selo	5%	—,—
do. do. g.	5%	—,—	Northern Pacific II.	6%	110,50 b
Brest-Grajewo	5%	—,—	Oregon Railway Nav.	5%	90 00 b
Charkow-Asow g.	5%	—,—			
do. in Livr. Sterl.	5%	—,—			
Chark.-Krementsch. g.	5%	—,—			
do. do. Liv. St.	5%	—,—			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	98,50 G	Pr. B. Cr. Ser. 8. 9 (rz. 100)	4%	100 60 b
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	98 50 G	do. Ser. 12. (rz. 100)	4%	101,25 G
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	98 50 G	Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	102,00 bG	do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
Dtsch. Hp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	113,10 G	do. do. (rz. 100)	4%	101,20 G
do. do. do.	4%	102,20 bG	do. do.	3½%	95,75 bG
do. do. conv.	4%	102,20 bG	do. do. Com. Obl.	3½%	95,70 bG
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½%	—,—	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	115,30 B
do. do. do.	3½%	94 80 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	—,—
Pomm.-Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	102 30 bG
Pomm. 3. u. 4. (rz. 100)	4%	102 10 bG	do. do. (rz. 100)	3½%	97,20 bG
Pomm. 5. u. 6. (rz. 100)	4%	102 10 bG	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	—,—
Pr. B.-Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	114 25 G	do. do. do.	4%	102,00 bG
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	108,00 G	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	102,00 b
			Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	—,—
			do. do. (rz. 110)	4½%	104 80
			do. do. (rz. 110)	4%	101 50 G
			do. do. (rz. 100)	4%	100 75 G

Bank-Papiere

	Div. p. 1891.			Div. p. 1891	
Bk. f. Spr.-Prd.-H.	—	63 80 G	Dtsch. Genossensch.	8	117,10 G
Berliner Cassenver.	8¼	134,60 G	Disc.-Command.	11	182 30 bG
do. Handelsges.	9½	132 75 b B	Dresdner Bank	10	139 50 bB
do. Prod.-Hdl.	—	—	Nationalbank	8	—,—
Bresl. Disc.-Bank	9	97,00 B	Pomm. Hyp. conv.	6	112 20 G
Darmstädter Bank	9	—,—	Pr. Centr. Bod.	10	155 70 B
Deutsche Bank	10	159,25 B	Reichsbank	8½	149,70 b

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	12	133,50 bG	Hörder Bergw.	—	—,—
Bochum. Bgw. A.	6	37 00 b	do. conv.	—	14,00 bG
do. Gußstfab.	—	117 25 bB	do. St.-Pr.	—	86,00 bG
Bonifacius	13½	100 20 b	Hugo	10	84,50 bG
Borussia Bergw.	—	2,50 G	Kön.- u. Laurah.	—	98,50 bB
Donnersmarckh.	6	76,00 G	Louise Tiefbau	—	64,25 b
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	57 00 bB	Märk.-Westf.	—	209,75 bB
Gelsenkirchener	12	135 00 bB	Oberschlesisch	5	48,60 G
Harkort Bergw.	—	—,—	Stolberg-Zink-H.	1½	43,50 b
Hibernia	19	117 00 bG	do. do. St.-Pr.	8½	112,25 G

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	0	—,—	Danz. Oelmühle	5	93 00 G
Ahrens do.	0	63 25 G	Dessauer Gas	10	164.50 bG
Böhmisches do.	16	233,25 G	Nobel Dyn Trust		132,93
Bock do.	0	56 75 b	G.-F. Park-Aktien	—	252 00 bG
Bolle do	6	78 50 bB	Löwe	18	224 50 G
Landré do.	8	133,25 G	Magd. Gas-Ges.	4½	91,00 bG
Tivoli do.	4	—,—	Maschinenfabr. Görl. (conv.)	—	122,25 G
Bredow Zuckerf.	—	61,00 B	Maschinenfabr. do. (Lüders)	—	133 25 G
Chem. Fabrik Heinrichshall	6	118,00 G	Maschinenfabr. Grusonwerke	—	188 75 G
Chem. Fabrik Leopoldshall	—	74 25 bG	Maschinenfabr. Hallesche	35	282 10 G
Chem. Fabrik Oranienburg	7½	66 90 B	Maschinenfabr. Hartmann	—	126,50 bG
Chem. Fabrik do. St.-Pr.	7½	66,75 b	Maschinenfabr. Pomm. conv.	6	69,00 B
Chem. Fabrik Schering	19	260 [illegible] bG	Maschinenfabr. Schwartzkopf	—	216 25 bG
Chem. Fabrik Staßfurter	—	134 00 bG	Maschinenfabr. St. Vulc. L. B.	8	107 50 G
Chem. Fabrik Union	12	120 60 G	Nordd. Lloyd	7	113,40 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	—	57,50 G
Möller u. Holberg	6	—,—	Siem. Glas-Ind.	13	156,60 bG
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-B. Cementf.	5	79,00 bG
P. Prov. Zuckerf.	20	—,—	Stral. Spielkart.	—	101,50 B
St. Ch.-F. v. Did.	30	193 60 B	Gr. Pferdeb.-G.	12½	225 00 bG
St. Walzm.-Act.	30	—,—	Carlsr. Pferdeb.	—	76 00 G
St. Bergschl.-Br.	14	—,—	Stett. Pferdeb.	2½	—,—
St. Dampf.-A.-G.	13½	—,—	N. St. Dampf.-C.	4	77,50 G
Papierf. Hohenk.	4	—,—			

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	450	11060 00 G	Germania	40	1090 00 G
Berliner Feuer	158	2160,00 b	Magd. Feuer	206	3880,00 G
do. Ld. u. W. T.	120	1750,00 G	do. Rückv.	45	925 00 G
do. Leben	172½	—,—	Preuß. Leben	37,5	625 00 G
Colonia, Feuerv.	400	9501.00 G	Pr. Nat.-V. St.	66	—,—
Concordia, L	45	1120 0 G	Providentia	45	265,00 B
Elberfeld. F.	270	6350 00 G	Turingia	240	4011,30 G

Bank-Discont.

Reichsbank 4, Lombard 4½, 5. Privatdiscont 2½ G.

		Wechsel-Cours vom 3. Novbr.
Amsterdam 8 Tage	2½%	168,55 bG
do. 2 Monat	2½%	167,50 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80 85 bG
do. 2 Monat	3½%	80 55 b
London 8 Tage	2½%	20 36 b
do. 3 Monat	2½%	20,24 b
Paris 8 Tage	3%	80,90 b
do. 2 Monat	3%	80,55 b
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	170,00 bB
do. 2 Monat	5½%	169,15 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80 90 b
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	77 85 G
Petersburg 3 Wochen	6%	195 75 b
do. 3 Monat	6%	198,00 b
Warschau 8 Tage	6%	199 10 b

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per Stück	—,—	Engl. Banknoten	20,35
Sovereigns	20,39 b	Franz. Banknoten	80,90
20 Francs per Stück	16 195 b	Oesterr. Banknoten	170,15
Dollar	—,—	Russ. Noten	[illegible]

Bauer Lier.

Erzählung von Georg Höcker.

(Nachdruck verboten.)

22)

Der Viehhändler näherte sich ihm geschmeidig. „Ist's wahr, was ich gehört hab?" frug er. „Wollen Sie wirklich machen ein großes Geschäft mit dem Holzhändler Gockel aus Rothaus? . . . Es soll sich handeln um 200,000 Gulden — oder gar noch um mehr?"

Lier sah ihn stutzig und nicht gerade angenehm überrascht an. „Was hast Dich zu kümmern um meine Sachen?" brauste er dann auf.

Der Händler zog die Achseln hoch. „Ich mein nur," näselte er. „'s ist doch immer ein großes Kapital . . ."

Der Bauer lachte kurz auf. „Mußt doch in einen jeden Topf gucken," brummte er. „Ist der Gockel vielleicht nimmer sicher, 'weil Du so dunkel über ihn redest?"

Levi beeilte sich hastig den Kopf zu schütteln. „Soll mich der Himmel davor bewahren, daß ich dem Herrn Gockel nichts Uebles nachred', aber ich mein', Ihr habt vielleicht Ungelegenheiten mit ihm, wenn aus der Heirath mit Ihrer Jungfer Tochter und seinem Sohn nichts wird."

Lier sah ihn nur geringschätzig an. „Kümmer' Dich nicht um ungelegte Eier," brummte er. „Mit der Hochzeit ist's abgemacht . . . zum Frühjahr wird sie abgehalten."

Levi schüttelte leicht den Kopf. „Gott, was für ein Mann," sagte er mit zweideutiger Betonung. „Er setzt's durch — und wann's geht mit dem Kopf durch eine Steinmauer . . ."

Der Bauer war schon zu wiederholten Malen im Zimmer auf und nieder gegangen; dabei hatte er sich mehrfach unruhig umgeschaut, wie einer, der etwas auf dem Herzen hat. Jetzt blieb er dicht vor dem Händler stehen und hob drohend die Hand gegen diesen auf. „Ich sag' Dir's, Levi," begann er hastig, „entweder parirst mir in Zukunft auf's Wort — oder Du darfst mir nimmer auf den Hof . . . ich hab' da gerad' wieder einen Handel gehabt mit dem Löwenwirth — wär' der nicht mein Tochtermann — alle Knochen schlüg' ich ihm im Leib' zusammen . . . und Du hilfst ihm auch noch dazu . . . Eben erst hat mir's die Vroni wieder vorgeheult, daß ihr Mann Dir die tausend Gulden zurückzahlen müßt', die Du ihm neuerdings wieder geliehen hast. Verspielt hat er sie, der Lump . . . aber glaub' nur nicht, daß ich für den Riß steh' — ein schlechter Kerl will ich sein, wenn ich das Geld zahl' — und jetzt magst Du ihm leihen und mit ihm zusammen warten, bis ich mich hinlege — eher wird nichts verzapft."

Levi krümmte den Buckel unter tausend demüthigen Entschuldigungen. „Wenn's so ist, dann will ich mir's freilich merken," klagte er. „Aber Eure Tochter und der Löwenwirth haben sich immer auf Euch berufen."

Der Bauer lachte grimmig auf. „Wollt' mir's auch ausgebeten haben, daß Du Dir's merkst," versetzte er. Er schwieg wieder eine Weile und ging von Neuem mit unruhiger Geberde, immer von den ruhigen, glänzenden Augen Levis verfolgt, durch's Zimmer. Dann blieb er vor dem Andern wieder stehen und starrte ihm mit gespanntem Ausdruck ins Gesicht. „Hör', Levi . . . wenn Dir's eine Ehr' ist, dann kannst Du mir fünfzehntausend Gulden leihen," brachte er mit rauher Stimme, der er vergeblich Festigkeit zu verleihen suchte, hervor; man hörte es dem stolzen Manne deutlich genug an, daß er zum ersten Male in seinem Leben sich genöthigt sah, einen Andern um ein baares Darlehen anzusprechen. „Ich geb' Dir Sicherheit — dreifach — zehnfach — wie Du's nur willst," sagte er dann rascher. „Gockel hat ein Geschäft im Holländischen ausgeheckt, daran sind viele hunderttausend Gulden zu verdienen . . . ein tüchtig' Stück Geld muß man freilich daran wag'n . . . ganz ausgeben möcht ich mich aber nicht . . . in zwei Monaten, wenn die Ernt' ganz verkauft ist, hast Du Dein Geld wieder. . . ."

Levi verbeugte sich geschmeidig, ohne daß ein Wimpernzucken verrieth, was in seinem Innern eben vorging. „Ich stehe gern zu Diensten," versetzte er. „Zehntausend Gulden, dreißigtausend Gulden und noch mehr . . . ich muß freilich erst sehen, daß ich mir das Geld selber leih' bei einem guten Freund . . . ich berechne es aber zum Selbstkostenpreis. . . ."

Lier wurde dunkelroth im Gesicht und er trat rasch einen Schritt zurück. „O, es braucht nicht zu sein, wenn es Dir nicht eine besondere Ehre ist," rief er in fast drohendem Tone.

Levi hob betheuernd beide Hände in die Höhe. „Wo denken Sie hin, Herr Lier?" rief er. „Sie sollen schon — sagen wir übermorgen — das Kapital in Händen haben. . . . Aber freilich, es wird nicht gehen ohne Zinsen, die Zeiten sind schlecht . . ."

Lier nickte nur kurz und hochmüthig mit dem Kopfe. „Auf übermorgen also," sagte er, dem Händler den Rücken drehend, „ich verlaß mich auf Dich."

Levi verbeugte sich geschmeidig. „Verlassen Sie sich ganz auf mich," versetzte er und dann schaute er den Bauern wieder mit dem vorigen klugen, halb erstaunt fragenden Blicke an, der sogar verschiedenartig gedeutet werden konnte; ganz im Innern aber dachte er bei sich: „Unerhört — ein so stolzer Mann braucht Geld . . . er weiß nicht, ob er Einen behandeln soll als Mensch, und will sich doch verunreinigen an dem Geld von unsereins . . . das ist der erste Schritt, und ich will ihn mir merken . . . soll mich aber sehr wundern, wenn der Herr Lier nicht noch besser laufen lernt mit der Zeit, hähä . . . und vielleicht lernt er auch noch das Bitten . . . und das Nackenbeugen, hähähä . . ."

Im selben Augenblicke öffnete sich die Thür, und ein muntres Lied vor sich hinsummend eilte Vroni, die seither noch um Vieles hübscher geworden war, ins Zimmer; sie beachtete den demüthigen Gruß Levis gar nicht, sondern sprang an diesem vorüber auf ihren Vater zu, der sich inzwischen auf seinen Lehnstuhl niedergesetzt hatte.

„Da bist Du ja, Vaterle . . . gut, daß ich Dich find'," rief sie aus. „Denk' nur, mir ist eben 'was arg Lustiges passirt."

Der Bauer hatte sich bei ihrem Stimmenklang ganz verwundert umgewendet; jetzt blickte er sie kopfschüttelnd an. „So?" brummte er. „Nun guckt mir Einer das Frauenzimmer an — und vor einer Viertelstund' erst hat sich's angestellt, als ob sich's gerad' die Augen aus dem Kopfe heulen wollt' . . ."

Aber da lachte ihn seine Tochter, sich neckisch an ihn schmiegend, geradezu aus. „Sollte mir gerade einfallen," rief sie übermüthig. „Was ist's denn weiter, wenn Toni auch das Jahr über ein Paar tausend Gulden verspielt . . . er ist ja Dein Schwiegersohn, und Du läßt Dich nicht lumpen, sondern zahlst, Vaterle — das ist doch eine ausgemachte Geschichte."

Aber da schien der sonst gegen seine Lieblingstochter so Nachsichtige ernstlich böse werden zu wollen. „Ach, laß mich aus," brummte er. „Ich bin ernstlich böse auf Dich. . . . Du . . . Du . . . kleines Weiberl," setzte er in plötzlich milderm Tone hinzu, als sein Blick eine Weile an dem sonnigen Lachen in Vronis liebreizendem Angesicht sich erlabt hatte. „Nein, im Ernst — so eine Lumpenwirthschaft darf nicht länger geführt werden."

Aber sein Ernst verfing bei der Uebermüthigen nicht. „Guck, was er ein ernstes Gesicht macht, als ob's wirklich so schlimm wär' mit seinem Zorn," rief sie wohlgemuth. Dann aber faßte sie ihn beim Kinn und sich zu ihm herabbeugend, lehnte sie ihre rosige Wange an die seinige.

(Fortsetzung folgt.)

Unentbehrlich in jeder Familie. Die fortschreitende Aufklärung, welche in Bezug auf die gesundheitlichen Maßnahmen fortgesetzt stattfindet, darüber herrscht kein Zweifel, hat manchen Aberglauben verdrängt und mit früheren, thörichten Gebräuchen aufgeräumt. Heute sind wir so weit, daß in jeder sorgsamen Familie diejenigen Sachen vorräthig, welche in plötzlichen Krankheitsfällen nöthig sind. So z. B. der Thermometer, Eisbeutel, Irrigateur und vieles andere mehr. In neuerer Zeit ist nun abermals eine hochwichtige Erfindung gemacht worden, welche nicht schnell genug jedem Einzelnen zugängig gemacht werden kann. Wie häufig kommen Verbrennungen, Verbrühungen, Verwundungen, Quetschungen, Hautabschürfungen (Wundsein, Wolf) vor und wie angenehm ist es dann in solchen Fällen, sofort das Beste, was es giebt, zur Hand zu haben. Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême (Deutsches Reichspatent Nr. 63592) ist das Mittel, das jedem Leser empfohlen wird, sich zu Hause vorräthig zu halten. Derselbe ist nach Aussage der Aerzte weit wirkungsvoller als Cold-Cream, Carbol-, Glycerine-, Vaseline-, Zinksalbe 2c., verdirbt nie und ist in Dosen à Mk. 1.— nebst den ärztlichen Gutachten in allen Apotheken zu haben. Wir sind überzeugt, für unsern Rath den Dank aller Derjenigen zu ernten, welche plötzlich das Mittel nöthig haben.

Stettin, den 2. November 1892.

Bekanntmachung.

Die Schlachthof-Ordnung für den hiesigen Schlachthof vom 16. August d. J. erhält in § 1 folgende Abänderung:

„Der Schlachthof ist mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zum Schlachtbetrieb täglich geöffnet. Die Betriebszeit wird nach dem vorhandenen Bedürfnisse von der Oekonomie-Deputation festgesetzt.

Außerhalb der festgesetzten Betriebszeit darf sich Niemand ohne besondere, für jeden einzelnen Fall einzuholende Erlaubniß der Schlachthof-Verwaltung auf dem Schlachthofe aufhalten. Großvieh und Schweine dürfen spätestens eine Stunde, alles übrige Vieh spätestens eine halbe Stunde vor Schluß des Schlachthofes getödtet werden.

Der Magistrat.

Stettin, den 3. November 1892.

Bekanntmachung.

Behufs Einschaltung von neuen Hydranten findet am Sonnabend, den 5. d. Mts., Mittags von 1 Uhr ab, auf etwa 6 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Lindenstraße vom Kirchplatz südlich bis zur Bergstraße, in der Karlstraße vom Kirchplatz südlich bis zur Bergstraße und an der südlichen Seite des Kirchplatzes statt.

Die Gas- und Wasserleitungs-Deputation.

Stettin, den 3. November 1892.

Bekanntmachung.

Auf den städtischen Wasserwerken finden in Folge eingetretener Verschlammungen, die durch schlechte Beschaffenheit des Rohwassers verursacht sind, weitere nothwendige Filterreinigungen statt.

Es ist daher zu erwarten, daß der gegenwärtige geringe Druck und die Stockungen in der Wasserleitung noch einige Tage fortdauern werden.

Die Gas- und Wasserleitungs-Deputation.

Wir bitten ebenso freundlich als ergebenst, zu dem am 30. November und 1. Dezember d. Js. in den Räumen der Neuen Kasino-Gesellschaft, Neustadt, Lindenstr. 1a stattfindenden Bazar zum Besten des Frauen-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung hierselbst uns mit Geschenken unterstützen zu wollen. Wir wenden uns an alle Freunde sowohl in der Stadt, als auf dem Lande, die unser Bestreben gütigst unterstützen wollen, mit der Bitte:

1. Um Handarbeiten,
2. um Gaben aus den kaufmännischen, industriellen und anderen Geschäften,
3. um Naturalien, z. B. Wild, gebackenes und eingemachtes Obst, Spickgans, Hülsenfrüchte, Wein 2c.

Die unterzeichneten Damen sind gern bereit, jede Gabe in Empfang zu nehmen. Vom 29. November ab bitten wir die Geschenke unmittelbar in das Lokal der oben genannten Kasino-Gesellschaft zu schicken.

Der Vorstand des Frauen-Vereins der hiesigen Gustav-Adolf-Stiftung.

J. von Puttkamer, im Schlosse.
J. Haken, im Rathhause. Viktoria-Platz,
H. Hoppe, Grüne Schanze 18,
M. von Köller, Schillerstr. 12,
M. Kühnemann, Kronenhofstr. 20,
H. Ludendorf, Moltkestr. 9,
A. Masche, Frauenstr. 34,
J. Mützell, Falkenwalderstr. 38
M. Pauli, Jakobi-Kirchhof 2,
Ch. Pötter, Königsplatz 10,
M. Richter, Bismarckstr. 23,
F. von Sommerfeld, Elisabethstr. 21.

Orts-Krankenkasse
Grabow a. O.
Zur Wahl von
10 Vertretern der Arbeitnehmer zur General-Versammlung
findet am Sonnabend, den 5. November cr., Abends 8½ Uhr, in **Dickow's** Restaurant eine Wahlversammlung statt, zu der alle Mitglieder (Arbeitnehmer), welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, hiermit eingeladen werden.
Behufs Kontrolle hat jedes Mitglied sein Quittungsbuch beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen.
Der Vorstand. **Carl Renner.**

Polytechnische Gesellschaft.
Freitag, den 4. November, Abends 8 Uhr:
Herr Direktor **Kraut: Ueber die Wasserversorgung großer Städte.**

Ev. Traktatverein.
Sonntag, den 6. d. Mts., Abends 7 Uhr: Versammlung in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums, wozu auch Nichtmitglieder hierdurch eingeladen werden. Die Predigt wird Herr Konsistorialrath **Gutschmidt** halten.

Verein ehemaliger Grenadiere.
Am Sonnabend, den 5. d. Mts., Abends 8½ Uhr, findet unser **Herbstkränzchen** beim Kameraden **Kempfert,** Nemitzer Schützenhaus, statt. Freunde und Gönner des Vereins sind hiermit eingeladen.
Eintritt: Eingeführte Herren 1 ℳ, Damen 50 ₰.
NB. Unsere Monats-Versammlung findet nicht am Sonntag, den 6. d. Mts., sondern 1 Woche später, den 13. d. Mts., Abends 5 Uhr, bei **Hoppe,** Breitestraße Nr. 7, statt.
Der Vorstand.

Stettiner Krieger-Verein.
Sonntag, den 6. d. M., Nachm. 3 Uhr, im Marienstifts-Gymnasium **„Appell".** Neue Kameraden können sich zur Aufnahme melden.
Der Vorstand.

Bitte.

Die Frau des Photographen E., Bellevuestr. 16, ist seit ca. sechs Monaten von ihrem Manne, der hier keinen Erwerb fand, verlassen, und steht ihr die Aufgabe, sechs Kinder von 9 bis 2 Jahren alt zu ernähren. Wir beschäftigen sie seit einiger Zeit mit Konfektionsarbeit, aber trotz angestrengtester Thätigkeit reicht ihr Erwerb kaum aus für nothwendigste Nahrung. Die Frau ist eine sehr sparsame, überaus thätige Person, und unverschuldeter Weise mit ℳ 92 rückständiger Miethe in so bedrängte Noth gerathen, daß ihr sämmtliche Habseligkeiten auf Veranlassung des Administrators . . . abgepfändet und in einigen Tagen versteigert werden sollen und steht ihr außerdem die Exmittirung bevor. Ein anderer Wirth nimmt sie alsdann ohne Besitzthum nicht auf. Die Aermste ist daher mit ihren vier kleinen Kindern dem Elend gänzlich verfallen, wenn nicht durch Edelgesinnte ihr Hülfe wird. Es wird um freundliche Gaben dringend gebeten.

Die Expedition nimmt solche gern entgegen. Die Herren **M. Hohenstein Söhne** sind gerne bereit, Auskunft über die Frau zu geben.

Ferner gingen ein: E. St 3 Mk., W. K. 2 Mk., R. 3 Mk, P. K. 3 Mk., Frau Louise Gr. 3 Mk., Paul u. Carl Fischer 1 Mk., P. Sch. 4 Mk., H. H. 1 Mk., O. Freybe 3 Mk., L. K. 3 Mk., R. H. 1 Mk., C. F. St. 3 Mk., H. 1 Mk.

Im Ganzen 55 M.

Um weitere Gaben bittet

Die Expedition.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Verlobt: Fräulein Anna Benz mit Herrn Ernst Reinecker [Stralsund]. Fräulein Karoline Rüß mit Herrn Gottfried Haase [Garz auf Rügen].

Gestorben: Herr Joh. Wollenberg [Steinhagen]. — Herr Julius Worpitzky [Karlsburg]. — Frau Dorothea Levien [Jesser]. — Fräulein Emilie Lemcke [Stettin]. — Frau Laura Klich [Stettin].

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 187. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 3. November.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

90 (500) 103 56 219 59 69 418 572 669 (3000) 734 812 **1**098 171 454 908 **2**083 100 295 400 964 90 **3**097 128 67 90 202 39 42 526 59 **4**008 212 (3000) 34 50 514 26 652 95 759 922 64 **5**302 412 835 (300) **6**022 156 322 (300) 423 518 69 81 942 **7**038 77 103 12 942 63 90 **8**021 187 360 413 69 517 49 782 95 865 918 **9**340 442 (500) 44 52 592 721 87

10125 233 499 576 628 717 (300) 804 7 956 95 **11**105 22 90 367 72 520 668 744 75 77 79 881 976 **12**069 134 609 38 83 883 96 926 **13**012 275 367 889 963 **14**188 218 389 (300) 634 735 805 12 **15**110 25 33 84 743 54 **16**091 147 83 437 72 74 89 540 623 49 97 708 86 90 818 53 83 89 **17**001 34 64 108 23 89 232 90 303 49 485 96 546 988 **18**017 65 473 89 531 88 748 918 26 **19**110 257 307 82 545 564 760 983

20049 74 186 373 96 431 63 74 732 878 952 **21**026 176 447 512 47 662 (3000) 709 868 **22**018 50 76 87 146 314 456 672 81 835 941 50 52 67 (1500) **23**186 261 (300) 450 (500) 538 959 **24**034 69 195 319 67 81 86 486 552 704 15 838 (300) 936 79 **25**017 71 103 (500) 13 82 224 371 557 300 17 939 **26**054 89 272 486 89 601 58 800 12 69 **27**091 143 214 464 574 710 871 921 **28**019 126 33 79 85 280 306 429 34 48 534 695 746 55 76 819 962 **29**002 76 201 5 69 82 92 367 536 727 28 33 816 931 35 82

30204 5 67 68 97 363 98 449 515 28 615 23 49 702 (3000) 36 853 90 **31**307 87 (500) 750 75 809 53 **32**277 357 81 454 98 591 622 703 (300) 86 813 (3000) 921 37 43 (5000) **33**005 (300) 158 84 212 70 99 451 61 528 736 **34**051 124 95 238 451 55 76 81 (1500) 506 64 649 78 709 74 984 **35**005 (300) 107 15 309 31 406 564 745 99 928 40 50 67 **36**148 214 (500) 48 (3000) 66 416 (500) 597 606 65 83 700 869 93 913 **37**105 7 210 70 304 421 32 91 538 88 619 715 879 940 68 **38**060 117 228 75 412 544 727 823 52 (300) **39**109 26 53 266 456 517 73 756 803 61 84 927 33

40117 294 322 588 708 90 971 **41**040 (1500) 145 82 95 281 377 504 950 54 (3000) **42**039 127 268 662 758 845 979 **43**174 94 291 92 325 452 539 46 668 (300) 932 **44**194 356 91 (300) 496 731 (300) 870 78 929 35 **45**240 (500) 364 823 **46**124 250 367 591 (1500) 681 745 856 **47**016 135 247 (1500) 403 24 676 (3000) 82 756 (500) 828 **48**015 21 35 60 462 77 574 605 727 78 85 835 92 973 83 **49**016 31 128 277 80 378 499 506 24 68 677 (500) 726 29 901 55 (500)

50046 99 156 300 81 425 812 91 914 42 **51**015 61 134 489 568 768 70 918 **52**501 9 44 652 795 911 26 67 72 **53**060 110 47 284 314 49 456 566 (1500) 767 805 7 81 969 **54**158 253 377 655 66 70 779 840 84 946 79 **55**098 251 63 93 310 12 29 563 (500) 633 809 60 67 926 **56**047 126 51 269 91 (500) 652 745 941 99 **57**052 84 87 172 217 35 434 (500) 79 82 930 46 77 **58**029 68 (300) 296 300 (300) 52 (1500) 486 (1500) 515 658 728 57 817 987 **59**038 80 142 60 217 310 46 409 613 (500) 713 26

60202 498 (500) 610 38 55 886 902 20 **61**262 939 **62**032 172 83 262 365 92 (3000) 442 502 11 751 866 94 **63**141 261 320 33 35 82 499 728 814 99 940 73 **64**112 84 98 (300) 269 353 401 4 5 95 97 702 62 801 31 (300) 83 949 78 80 **65**055 86 113 212 335 93 609 750 96 854 69 **66**013 40 88 91 (3000) 265 76 371 528 77 602 713 863 998 **67**048 91 107 311 44 83 535 652 745 62 873 931 **68**073 322 436 562 804 10 58 **69**214 62 369 440 53 89 94 549 67 633 807 8 922

70176 91 258 310 81 88 662 70 77 768 (3000) 807 71 **71**007 123 72 380 421 76 538 816 28 964 **72**509 734 97 982 **73**334 404 22 (1500) 530 (300) 661 80 804 922 **74**060 195 99 (3000) 326 66 424 903 62 **75**003 4 23 86 103 27 44 54 71 210 79 368 94 413 56 81 695 867 86 **76**049 60 170 313 401 37 40 639 52 (300) 79 723 837 41 **77**025 48 71 214 78 403 40 53 (300) 543 636 57 721 (1500) 853 **78**096 332 (300) 603 41 818 38 77 78 963 **79**027 85 250 341 98 442

80064 100 9 210 13 (300) 22 429 (300) 84 504 (10000) 815 16 59 69 945 **81**280 435 609 81 93 755 832 73 920 **82**070 197 281 84 304 83 548 (5000) 71 642 703 965 **83**129 319 31 92 (300) 501 90 643 94 736 43 45 95 891 **84**015 27 30 312 38 403 628 32 90 882 964 (300) 68 **85**292 93 418 539 58 621 44 71 876 932 (500) 61 (300) 87 **86**034 94 151 486 777 861 **87**097 228 46 47 541 73 94 650 728 85 824 82 **88**214 40 433 42 60 728 99 **89**070 149 349 76 91 440 (500) 506 762 830

90009 71 84 108 55 380 450 570 71 622 76 **91**000 (3000) 222 324 719 69 563 76 609 72 703 38 (300) 948 **92**025 071 172 243 311 13 16 665 728 982 **93**036 99 199 282 369 (500) 80 511 31 (500) 41 642 52 99 714 836 (300) 59 **94**116 435 523 49 97 609 710 862 65 **95**080 123 96 366 (300) 509 691 872 76 907 **96**036 54 77 78 204 15 98 346 408 79 646 749 951 70 **97**075 212 67 357 77 410 581 (300) 659 732 94 881 **98**246 488 918 86 94 **99**067 74 173 97 328 453 570 74 661 728 910 70 86

100072 244 375 476 561 930 **101**071 97 330 530 55 631 96 778 819 39 936 89 92 **102**027 28 137 (300) 96 258 448 541 56 679 769 836 93 968 **103**161 65 427 91 542 728 811 20 58 74 914 91 **104**336 55 473 508 35 (3000) 766 872 (1500) 76 910 82 **105**003 216 17 357 85 510 (300) 15 23 37 685 758 948 **106**019 143 320 488 560 607 71 711 819 30 901 **107**188 95 317 406 31 823 28 **108**043 93 100 95 232 301 32 46 58 439 65 68 96 736 94 827 36 **109**063 (1500) 170 98 268 589 78 (500) 712 801 65 905 22 38 58 85

110084 88 122 245 487 625 (1500) 76 759 829 41 969 74 **111**033 281 87 320 536 74 654 716 952 **112**059 93 337 510 642 713 863 **113**087 166 218 32 529 50 86 685 938 80 (500) 99 **114**111 62 (3000) 213 308 (3000) 537 600 34 710 977 88 **115**080 102 90 206 18 318 412 541 (1500) 681 874 973 **116**082 128 314 579 821 **117**351 419 55 63 705 863 67 84 927 **118**244 314 67 402 80 537 807 10 22 47 921 **119**107 16 43 (3000) 226 439 520 826 (500)

120088 206 303 98 523 835 41 993 **121**029 51 133 94 262 73 313 479 577 660 711 27 811 25 47 53 976 **122**115 325 643 51 733 71 99 (500) 911 41 86 **123**073 164 92 229 54 (1500) 366 414 580 628 53 (3000) 777 809 26 998 **124**012 166 (500) 241 314 484 813 **125**334 492 563 614 44 71 765 76 93 914 **126**220 46 76 583 94 798 847 86 932 86 **127**002 52 192 227 28 32 68 338 467 510 (3000) 15 28 53 73 701 800 2 900 28 63 **128**131 383 499 754 873 91 964 81 **129**028 (3000) 69 166 67 226 420 82 582 825 43

130035 212 99 484 735 42 94 858 (1500) 963 **131**075 90 373 473 729 843 **132**074 274 309 407 25 544 87 640 50 83 884 (300) 94 933 **133**020 29 94 258 344 81 440 81 (3000) 88 (500) 94 553 74 80 99 (1500) 846 78 (500) 908 76 **134**074 109 19 69 90 94 (500) 205 33 49 84 419 44 563 606 **135**016 165 209 463 737 901 **136**006 130 65 76 213 27 65 (300) 321 437 76 89 605 78 922 **137**077 176 534 84 752 860 (500) **138**097 305 35 41 94 410 85 603 7 18 42 74 706 821 934 62 85 **139**041 323 466 86 (3000) 548 85 760 91 850 931 67 (300)

140014 35 119 222 42 343 435 509 25 675 84 (3000) 851 924 **141**064 69 129 (300) 236 441 (3000) 72 97 702 87 888 **142**087 121 288 312 427 620 713 98 882 929 **143**013 19 103 205 461 62 544 719 833 911 31 53 76 **144**082 136 48 356 82 470 656 712 825 977 **145**049 71 (3000) 200 16 61 68 333 85 483 744 91 823 **146**002 33 51 (500) 162 238 63 320 489 622 770 912 68 **147**159 82 493 754 57 983 **148**232 95 414 467 628 36 885 **149**199 218 28 32 540 (500) 614 55 766 96

150012 (300) 106 47 (3000) 542 64 76 663 780 870 938 **151**043 340 (300) 429 721 22 31 43 817 30 81 99 915 39 **152**188 93 233 48 363 531 728 87 95 99 810 54 **153**049 62 172 81 286 311 618 947 (500) **154**071 195 97 342 450 504 17 74 42 675 723 813 53 **155**193 267 336 971 **156**038 52 190 99 309 475 500 57 603 717 21 74 908 65 **157**061 112 80 208 71 307 518 42 739 52 976 **158**037 162 248 58 80 341 525 52 66 610 900 **159**168 323 449 539 (3000) 48 96 672 94 859 (1500) 64 75 924 50 59

160297 235 87 509 20 613 72 75 78 764 842 **161**284 514 (3000) 45 (500) 627 706 855 **162**070 116 469 511 60 64 735 91 849 911 66 **163**192 453 626 85 768 810 69 **164**033 96 374 429 68 685 719 (3000) 819 **165**069 153 233 80 302 12 28 29 707 90 95 889 972 (300) 92 **166**621 34 59 142 85 (500) 285 436 738 61 79 80 (3000) 857 998 **167**043 293 325 55 (500) 59 60 509 80 672 711 63 68 (3000) 832 **168**180 291 317 52 485 558 637 62 74 714 75 95 **169**055 149 75 264 76 481 92 516 615 18 92 837 923 (500)

170314 18 705 839 **171**052 82 108 21 214 86 340 69 442 553 71 80 667 720 963 **172**025 69 139 206 82 84 312 426 573 721 **173**388 477 (1500) 503 27 77 620 910 **174**006 235 514 15 44 96 765 73 820 40 48 997 **175**068 66 89 240 300 (300) 57 469 75 98 530 623 825 **176**058 193 223 402 578 620 705 20 885 **177**162 76 317 50 98 432 79 574 (1500) 853 82 84 998 **178**071 97 107 (300) 38 45 292 348 775 908 **179**043 194 241 95 312 23 53 (5000) 457 516 652 (3000) 86 97 883

180976 87 189 208 300 (500) 93 435 68 98 (500) 505 74 90 608 73 780 932 **181**189 228 356 440 571 93 695 743 54 **182**004 188 (300) 425 523 76 902 19 **183**197 364 65 602 743 66 851 905 43 79 87 **184**064 154 363 410 500 50 55 780 81 98 953 **185**185 214 15 43 771 823 26 52 82 **186**066 111 50 70 540 (3000) 719 976 **187**054 56 405 560 673 88 89 729 55 (1500) **188**167 225 (300) 42 326 618 676 863 903 (300) **189**177 281 93 304 25 417 592 99 613 890

B. Nachmittags-Ziehung.

19 30 200 462 83 539 43 623 (500) 37 956 91 **1**131 51 89 204 (1500) 8 713 25 978 **2**074 269 409 510 618 60 753 814 **3**033 74 93 109 69 270 319 521 (1500) 656 700 (3000) 44 51 849 964 **4**058 59 128 31 86 97 219 48 363 84 453 (500) 536 612 99 835 94 929 **5**046 258 352 94 410 502 16 38 67 93 860 (300) 952 (1500) **6**068 77 120 209 29 (500) 68 421 64 640 (500) 94 715 861 999 **7**023 163 223 25 320 27 451 533 42 602 13 737 94 (1500) 928 **8**101 55 85 221 (3000) 460 88 629 36 **9**004 49 235 (300) 61 348 424 69 70 73 537 98 620 39 761 882

10014 (500) 53 63 123 35 77 78 201 391 487 607 (3000) 83 749 83 877 **11**078 83 271 434 89 (3000) 501 77 84 97 667 71 771 902 **12**033 63 197 368 537 88 93 611 61 782 99 911 45 **13**126 57 244 436 561 91 644 713 58 819 (300) 82 922 29 **14**066 (500) 75 164 277 353 403 51 504 73 802 931 74 **15**128 79 (1500) 266 74 317 563 646 71 **16**011 86 155 255 (1500) 78 785 98 **17**112 (300) 55 398 419 545 65 666 718 **18**067 225 30 717 91 805 22 64 920 **19**049 57 103 24 80 201 42 397 521 91 627 55 57 762 832 957

20081 96 108 69 331 50 61 430 742 902 23 73 **21**029 85 147 214 568 605 74 700 62 **22**192 257 70 80 480 544 737 810 47 934 **23**019 30 103 79 275 93 333 34 73 418 38 557 66 721 75 **24**230 340 521 706 14 (3000) 46 846 941 **25**027 230 415 535 (300) 627 734 42 50 96 **26**048 134 40 93 323 62 413 566 651 60 702 62 948 95 **27**106 303 42 209 46 71 313 433 502 28 59 86 91 672 931 **28**064 168 256 99 387 521 77 615 789 890 **29**220 81 351 482 524 652 713 90 854

30098 318 39 89 429 586 726 **31**026 135 334 66 407 538 (3000) 661 74 (300) 80 724 813 27 931 75 **32**131 (300) 47 331 461 570 650 (300) 780 896 **33**111 32 309 406 62 97 569 78 (500) 625 (300) 28 728 (300) 75 982 91 **34**013 103 74 208 19 452 512 (3000) 25 580 684 846 80 **35**030 152 226 43 70 442 532 773 926 (500) **36**200 68 343 419 558 691 772 92 836 939 58 **37**235 378 34 718 810 960 **38**038 278 543 747 (300) **39**128 47 243 377 91 419 562 638 717 34 39 830 92

40081 138 394 465 609 13 96 **41**002 35 210 661 84 700 (1500) 1 85 856 977 **42**072 104 96 468 547 **43**034 43 134 45 50 237 47 394 504 69 744 793 838 64 917 19 38 **44**022 146 56 201 69 71 358 80 559 87 757 853 **45**000 10 316 423 530 56 702 938 (1500) 60 96 **46**152 263 499 512 744 818 32 34 75 **47**125 57 74 270 321 44 702 843 965 **48**045 187 202 22 305 52 63 66 673 701 **49**057 (1500) 65 204 83 494 647 707 19 28 53 905 96

50025 159 461 550 668 81 920 39 **51**153 (500) 242 82 533 61 605 (300) 6 (3000) 10 738 805 40 65 905 51 70 **52**076 206 87 678 84 88 703 13 44 821 41 50 982 **53**103 11 26 45 239 85 338 89 413 509 78 971 (3000) **54**013 (300) 145 82 210 400 566 **55**290 406 530 68 852 63 920 24 **56**128 214 325 60 466 78 515 811 (500) **57**032 320 68 75 533 42 (1500) 654 912 25 51 **58**449 (3000) 521 (40000) 30 666 755 85 887 908 (500) **59**255 436 648 75 901 70

60186 294 431 788 847 **61**064 171 87 235 355 411 81 89 **62**165 249 324 84 415 (300) 48 675 96 770 886 994 **63**136 207 352 (1500) 582 668 84 857 89 (500) 959 **64**067 111 96 243 328 591 93 747 89 (500) 919 98 **65**096 173 89 (300) 207 349 51 89 550 766 932 **66**028 55 153 (300) 224 344 85 414 (500) 546 71 936 **67**030 43 345 416 653 70 93 **68**013 172 241 329 418 545 626 83 91 **69**047 87 270 78 482 503 868 941

70016 177 403 7 66 504 37 (500) 92 661 91 731 809 30 52 907 **71**025 37 248 327 464 539 728 85 847 **72**096 208 511 48 686 768 79 878 917 65 71 **73**096 113 291 (3000) 407 699 723 852 63 908 **74**000 4 124 79 (300) 289 33 426 41 702 92 853 920 **75**027 100 615 35 62 857 **76**040 449 595 627 742 860 86 88 **77**030 105 206 307 46 494 612 73 97 786 837 914 (500) 28 78 89 **78**062 86 119 (300) 99 239 418 557 694 822 28 49 902 71 76 **79**326 459 659 932

80073 344 409 77 548 72 73 79 629 (300) 711 62 817 **81**024 69 109 (500) 362 80 446 605 844 78 **82**285 93 407 503 92 728 806 40 900 **83**041 102 235 96 696 (300) 751 958 (1500) **84**002 88 99 150 83 222 31 342 432 42 44 550 19 (500) 740 65 839 948 80 **85**012 52 92 183 (300) 215 859 928 32 **86**137 457 92 619 **87**023 263 97 430 844 **88**036 40 116 (1500) 48 300 (300) 43 517 59 75 622 **89**171 (300) 295 316 598 630 67 750 806 63 993

90340 65 585 668 844 (300) **91**098 270 330 39 461 86 (3000) 558 634 727 841 940 51 **92**033 127 61 (3000) 357 70 411 641 764 68 815 (1500) 81 87 95 **93**096 161 (1500) 88 280 343 68 (1500) 477 510 13 (1500) 66 634 48 98 (500) 731 47 **94**057 132 87 207 95 317 42 57 408 525 720 37 933 **95**038 206 354 63 71 405 26 60 506 83 710 (500) 60 68 **96**203 91 327 469 584 702 (3000) 827 75 985 **97**061 131 281 (500) 345 47 406 603 10 744 52 834 **98**065 70 197 349 91 442 595 632 65 748 96 838 **99**047 89 139 40 63 425 522 28 85 693 723 (300) 30 878 930 88

100016 063 124 54 60 91 (1500) 211 95 350 58 569 665 717 805 72 89 **101**007 13 175 288 339 411 54 844 **102**068 125 251 319 491 673 722 870 (500) 943 **103**022 87 104 62 (500) 259 396 440 49 52 87 607 75 (500) 724 27 894 **104**057 145 214 448 97 91 512 636 38 (300) 74 936 **105**110 (500) 299 330 46 400 65 (3000) 76 519 619 826 932 78 **106**002 (500) 48 90 149 92 97 (500) 475 621 54 56 86 97 971 89 **107**034 155 85 (3000) 319 21 51 408 45 (300) 62 65 556 (500) 62 (1500) 861 960 **108**122 62 (3000) 221 329 24 448 98 500 1 68 (3000) 73 605 (1500) 722 46 56 **109**076 148 (500) 69 72 288 538 606 51 730 810 519 28 78

110007 195 (3000) 377 99 402 94 525 49 90 776 985 **111**201 37 502 50 674 750 55 883 90 902 39 78 **112**110 54 247 382 95 421 785 805 84 **113**136 52 254 94 587 721 78 823 48 **114**418 546 628 48 804 967 **115**113 180 234 (300) 340 489 544 705 7 44 73 **116**005 161 72 95 274 358 459 97 505 691 792 926 **117**036 116 245 342 49 522 62 708 820 900 31 **118**011 175 207 9 (300) 320 33 408 19 31 818 73 943 (1500) **119**188 308 436 78 675 700 65 92

120004 (300) 9 33 198 255 56 315 403 552 675 790 864 78 **121**022 96 124 235 77 378 813 54 **122**001 73 336 97 (1500) 458 510 803 32 68 95 **123**068 200 95 304 433 64 540 88 730 38 85 829 961 **124**091 391 (300) 405 592 678 720 79 959 91 **125**294 419 (300) 555 88 691 727 83 835 89 **126**036 85 101 24 31 (1500) 69 215 (3000) 24 406 (300) 30 (500) 34 62 68 615 700 803 98 967 **127**109 619 (1500) 78 821 51 **128**080 193 223 44 462 743 86 895 924 (5000) 98 **129**254 62 360 70 605 713 38 42 59 850

130143 49 51 250 329 769 78 834 931 61 **131**085 311 32 70 591 631 818 956 (500) 83 **132**157 (1500) 463 77 560 601 752 816 34 (500) 38 87 918 **133**238 50 460 603 708 901 **134**050 189 219 30 34 88 312 469 510 816 942 **135**012 41 160 274 75 427 585 648 720 886 938 (3000) **136**089 129 (500) 57 248 59 345 50 407 45 521 600 2 851 76 910 47 **137**012 192 267 (1500) 519 601 86 736 70 895 (300) 95 944 83 **138**176 91 374 456 796 845 65 80 (3000) **139**022 58 115 63 242 50 305 11 690 718 (300) 67 844 77 987

140021 244 613 71 723 41 929 **141**164 92 206 420 39 535 73 (300) 75 619 890 **142**067 430 50 60 521 93 664 726 **143**052 59 88 192 226 393 479 668 758 997 **144**118 247 422 24 539 59 61 70 642 728 54 76 909 29 42 (300) 68 87 **145**006 273 93 98 355 415 82 89 (3000) 505 89 93 685 (1500) 719 990 **146**129 203 347 519 94 (3000) 663 854 993 **147**062 67 (300) 294 355 588 97 638 94 796 803 96 (5000) 924 84 **148**073 206 (300) 60 85 (500) 96 468 (3000) 537 85 710 72 829 **149**003 5 65 214 419 603 888 929

150049 55 30 (500) 101 78 267 493 507 659 806 923 32 65 **151**073 324 56 67 79 523 614 760 908 **152**039 46 90 105 279 357 91 494 527 660 **153**163 501 48 71 (500) 76 82 680 82 858 68 960 **154**130 60 62 69 294 378 402 532 89 780 **155**272 328 402 (1500) 83 89 544 74 92 679 713 42 804 63 97 962 63 77 **156**101 96 387 491 599 640 (3000) 803 **157**244 354 563 712 967 **158**010 70 89 116 246 91 442 550 680 700 39 64 (1500) 871 91 969 95 **159**000 28 (3000) 72 207 716

160065 117 317 431 93 614 26 57 701 9 (500) 53 856 98 977 **161**087 155 210 40 51 308 505 618 25 92 744 925 **162**094 (3000) 171 207 88 453 68 612 880 919 **163**056 (500) 155 220 32 343 52 434 552 609 65 741 72 91 852 944 **164**123 41 217 36 87 314 662 816 88 971 **165**070 138 65 (1500) 395 404 (500) 59 87 92 502 609 57 (1500) 774 857 84 **166**011 64 120 287 368 534 94 600 792 864 **167**077 357 (300) 80 457 512 (500) 600 **168**025 54 214 68 318 85 493 603 60 **169**075 105 27 61 214 480 849 918

170086 97 231 53 419 63 80 553 725 53 96 **171**039 64 200 88 410 96 500 776 (1500) 844 56 912 74 **172**059 256 491 532 709 940 49 80 **173**132 265 387 441 660 762 95 874 941 99 **174**037 66 138 84 366 549 88 658 89 850 (500) 927 29 **175**057 145 221 339 (300) 499 680 723 815 80 925 **176**237 50 98 338 73 427 **177**198 295 343 95 (1500) 491 669 759 80 962 **178**039 149 215 84 457 68 874 **179**145 95 324 499 507 89 992 93

180053 129 77 86 314 579 652 86 730 56 849 85 **181**105 76 (500) 261 63 524 49 686 (1500) 850 **182**276 334 427 634 42 913 **183**109 46 246 62 309 50 53 (1500) 667 767 889 **184**010 183 (300) 308 749 95 827 99 946 **185**154 69 86 420 67 83 537 43 62 806 (300) 40 (500) 48 **186**035 63 316 15 (300) 402 32 581 35 (300) 80 (1500) 84 89 705 931 **187**026 31 127 808 437 51 551 92 701 9 916 99 **188**019 29 51 116 24 36 50 306 (300) 510 79 (500) 620 889 **189**086 429 541 600 (300) 62 736 839 91 97 957